

Erscheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$, Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannisgasse 33.

Abrechnungen der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Der die Räume eingerichteter Raum-
zeitung nicht für die Abrechnung nach
verbindlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zeitung an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen frühestens bis 10 Uhr.

Zu den Kosten für Jol.-Ausgabe:
Otto Stemm, Universitätsstr. 29,
Louis Körber, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 205.

Montag den 28. Juni 1880.

Ausgabe 16,150

Abonnementspreis vierfach 4 $\frac{1}{2}$ M.

mit Bringerlohn 5 M.

durch die Post bezogen 6 M.

Jede einzelne Nummer 25 P.

Belegexemplar 10 P.

Geschenk für Extraposten

ohne Postbeförderung 39 M.

mit Postbeförderung 48 M.

Postamt 5 P. Zeitteile 20 P.

Großere Schriften laut unserem

Preisverzeichniß — Tabellarischer

Satz nach höherem Zate.

Reklame unter dem Redaktionstitel

die Spaltzeit 40 P.

Reklame sind stets an d. Expedition

zu senden. — Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung pränumerando

oder durch Postvorwurf.

74. Jahrgang.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1880 des Leipziger Tageblattes

(Ausgabe 16,150)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungs- expediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 39 Mark, mit Post- beförderung 48 Mark Belegegebühren unter Voraußenzahlung zu vergrüßen.

Preis der Insertionsgebühren für die 5 gespaltene Zeitzeile 20 Pfennige, für Reklamen aus Zeitung unter dem Redaktions- strich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorwurf.

Das Tageblatt wird früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen- Nachrichten in telegraphischen Original-Dépêches. Mit seiner „Volkswirtschaftlichen Beilage“ bildet es zugleich das größte Handels- und Börsenblatt Sachsen. Es bringt namentlich auch sämtliche wichtige deutsche und über- seeische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im „Leipziger Tageblatt“ die vollständigen Gewinnlisten aller Classen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie und die Nummer-Verzeichnisse der ausgelosten Königlich Sächsischen Staatschuldscheine.

Leipzig, im Juni 1880.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an
in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 27. Juni.

Das preußische Abgeordnetenhaus begann am Sonnabend die dritte Sitzung des Kirchengesetzes mit einer allgemeinen Verhandlung, die hundertmal Gehörtes von Neuem vorführte. Abg. v. Scharlemayr beteuerte seine Friedensliebe, erklärte aber doch, die Vorlage ablehnen zu müssen; ein Gesetz, welches das Missionsgesetz und den geistlichen Gerichtshof fortsetzen lasse, beweise, daß auf Seiten der Regierung wahre Friedensliebe nicht vorhanden sei. Hätte man ernstlich den Frieden gewollt, so hätte man zunächst die aufgehobenen Verfassungsteile wiederherstellen sollen. Das Gesetz habe nur den Zweck, den Widerstand des Centrums in politischen Dingen zu brechen. Abg. Meissel sprach Namens eines Theils seiner politischen Freunde für die Vorlage, wenngleich er auch jetzt die Motive und eigentlichen Ziel des Gesetzes noch nicht hinlänglich zu durchdringen erklärte. Die hauptsächlichsten Bedenken, die er gegen die Vorlage in ursprünglicher Gestalt gehabt, seien durch die Beschlüsse zweiter Sitzung beseitigt, wie Redner im Einzelnen nachwies. Nach den inzwischen vorgenommenen Verbesserungen glaube er, dem allgemein empfundenen Friedensbedürfnis gegenüber nicht das Gesetz zurückweisen zu dürfen, und da es die Wahl zur Wiederherstellung des Friedens eröffne, müsse es auch dem Centrum willkommen sein. Die Versöhnung erst von der Aufhebung des Weigelsche zu erwarten, heilten den Friedensschluß als unabdingbare Voraussetzung. Hieran wurde die Debatte auf Montag vertagt. Ob die Verhandlungen über das Kirchengesetz am Montag zu Ende gehen, ist noch zweifelhaft. Zu den Ueberraschungen, die uns seit Beginn der Verhandlungen über das Kirchengesetz in der Woche schlagen könnte.

Wie wir bereits unter dem 13. März d. J. bekannt gemacht haben, sind in Gemäßheit der Bestimmungen in den §§ 36 und 37 des Gesetzes vom 1. December 1864, die Ausübung der Jagd betreffend, die Böckbeamten von und angewiesen worden, Dienerinnen, welche ihre Hunde auf städtischem Jagdgebiete, einschließlich des Rosenthales, reißen lassen, zur Jagde zu bringen, unbedarfte und im Nassauen oder Bergholen des Wildes befreite Hunde aber zu tödten.

Da diese ungeachtet neuerdings wiederholt vorgekommen ist, daß Hunde in den städtischen Waldungen reißen und Wild gefangen haben, verweise ich hierdurch nochmals auf die gedachte Anordnung mit dem Bemerk, daß wir uns, dafern Zuiderhandlungen gegen die jagdgeschädigten Vorrichtungen sich wiederholen sollten, genötigt sehen würden, zu bestimmen, daß innerhalb des gesammten städtischen Jagdgebietes alle Hunde an der Veine zu führen sind.

Leipzig, den 21. Juni 1880.

Bekanntmachung.

Wie wir bereits unter dem 13. März d. J. bekannt gemacht haben, sind in Gemäßheit der Bestimmungen in den §§ 36 und 37 des Gesetzes vom 1. December 1864, die Ausübung der Jagd betreffend, die Böckbeamten von und angewiesen worden, Dienerinnen, welche ihre Hunde auf städtischem Jagdgebiete, einschließlich des Rosenthales, reißen lassen, zur Jagde zu bringen, unbedarfte und im Nassauen oder Bergholen des Wildes befreite Hunde aber zu tödten.

Da diese ungeachtet neuerdings wiederholt vorgekommen ist, daß Hunde in den städtischen Waldungen reißen und Wild gefangen haben, verweise ich hierdurch nochmals auf die gedachte Anordnung mit dem Bemerk, daß wir uns, dafern Zuiderhandlungen gegen die jagdgeschädigten Vorrichtungen sich wiederholen sollten, genötigt sehen würden, zu bestimmen, daß innerhalb des gesammten städtischen Jagdgebietes alle Hunde an der Veine zu führen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

Vermietungen in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

In obiger Fleischhalle sollen die Abteilungen
Nr. 2, 22 und 29 sofort,
4 vom 2. September d. J. an
gegen einmonatliche Kündigung anderweit an die Mieterin vermietet werden und haben wir hierzu
Versteigerungstermin auf.

Samstag, den 3. Juli d. J., Vormittag 11 Uhr,
an Rathaus übertraut.
Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine auf dem Rathaus- saale, 1. Etage, eingesehen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stöß.

Bekanntmachung.

Frau Johanne Louise verm. Schierholz hier hat uns ein Geschenk von
Fünfzehnhundert Mark

für die Schieferkirche überreichen lassen.
Wir haben beschlossen, dieses Geschenk für die gedachte Stiftung, welche dazu bestimmt ist, Lehrern der
Rath- und Wunderlichen Freischule — an welcher auch der Sohn der Schenkgeberin früher thätig
gewesen ist — Mittel zur Erholung nach Krankheit oder Anstrengung im Amt zu bieten, anzunehmen,
und sprechen, indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen, der menschenfreundlichen Wohl-
thätigkeit unserer wärmen Dank aus.

Leipzig, den 24. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Von einer Dame, welche uns die Veräußerung ihres Namens zur Pflicht gemacht hat, sind uns
zur Gründung eines Fonds, unter der Benennung:

„Johanna-Stiftung für Feuerwehrleute“,
mit der Bestimmung übergeben worden, daß die Sinten dieses Fonds nach dem Erwerben unserer Reputation
zum Wohlstande der Feuerwehrleute besonders guten Nutzen der Chirurgen und der Feuerwehrleute der hiesigen
Berufsfeuerwehr, sowie zur Unterstützung solcher Mitglieder dieser Feuerwehr, welche durch Krankheit oder
sonst in bedrängte Lage gekommen sind, und verwendet werden sollen.

Wir haben beschlossen, diese Stiftung anzunehmen und bringen dies hierdurch mit dem Ausdruck unseres
würmten und aufrichtigen Dankes für die edle Geberin zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig den 24. Juni 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Steuer-Zuschlag

Jur Deckung des Aufwandes der Handelskammer.

Auf Grund von Art. III des Gesetzes vom 2. August 1878, einige durch die Reform der direkten Steuern bedingte Änderungen gesetzlicher Bestimmungen betreffend, hat die Handelskammer beschlossen, zur Deckung ihres Verwaltungsaufwandes, einschließlich des Aufwandes der Börse, von ihren Wahlberechtigten, d. i. von denjenigen Kaufleuten und Fabrikanten in Leipzig und im Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig, welche in Spalte 4 des Einkommensteuer-Katasters (Einkommen aus Handel, Gewerbe u. s. w.) mit mindestens 1900 M. eingeschüttet sind, für das laufende Jahr einen Steuerzuschlag von drei Pfennig auf jede Mark belastigen Steuersatz, welcher nach der in §. 12 des Einkommensteuergesetzes enthaltenen Scala auf das in Spalte 4 des Einkommensteuer-Katasters eingeschüttete Einkommen jedes Beitragspflichtigen entfallen würde, mit dem auf den 15. Juli d. J. fallenden Gebettermitteln erheben zu lassen, und es wird dieser Zuschlag hiermit ausgeschrieben.

Leipzig, den 25. Juni 1880.

Der Vorsteher der Handelskammer.

Dr. Wachsmuth. Dr. Genel. S.

Seit einigen Tagen weilt der altkatholische Bischof Dr. Joseph Hubert Reinke in Berlin, um beruhigende Ausführungen über die Absichten der königlichen Staatsregierung gegenüber den Altkatholiken zu erlangen. Derselbe hatte Besprechungen mit den Grafen Medem, Orla und von Schleinitz, soll auch eine Audienz bei Herrn von Patzauer gehabt, indeß vergleichbar bei Fürst Bismarck Bützow zu erlangen versucht haben.

Die „Neuen Hessischen Volksblätter“ sind nach eingezogenen Erklärungen in der Lage, die von Wiener Blättern gebrachte Nachricht von der in Wien bevorstehenden Verlobung des Großherzogs von Hessen mit der Prinzessin Isabella von Asturien (ältester Sohn der Königin Isabella von Spanien, geboren im December 1846) als eine auf ihrer Errichtung beruhende und jeder Begründung entbehrende Zeitungskette zu erklären.

Der Große Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner letzten Sitzung die Unentgeltlichkeit aller öffentlichen Unterrichts, von der untersten Stufe der Volksschule an bis zum Überbergang auf die Universität, mit 63 gegen 29 Stimmen zum Beschluss erhoben.

Der einzige Staat in Europa, welcher trotzlich geheimer Aufgaben für die Landesverteidigung, das Unterrichtswesen, öffentliche Bauten und Gehaltsaufbesserungen dennoch in der beidernden Lage ist, dauernd seine Steuerlast herabzumindern, ist Frankreich. Nur fünf Jahre hat die Republik gebraucht, um das durch den Krieg von 1870/71 geführte Ungleichgewicht ihrer Finanzen wieder herzustellen. Trotz einer verhältnissen Webelastung des Staatschuldenkontos mit 14 Milliarden Francs konnte bereits in dem Budgetvorschlag für 1877 mit der Streichung zweier indirekten Steuern begonnen

werden, deren Jahresertrag auf 7½ Millionen berechnet war. Das Budget für 1878 erhöhte durch Verfehlung oder Erhöhung von weiteren fünf Abgaben eine Erleichterung von insgesamt 49 Millionen; im Jahre 1879 traten abermals drei Steuernachlässe in Höhe von 25½ Millionen in Kraft, während vier andere im Betrage von 28 Millionen für das diesjährige Budget beschlossen wurden. Seit Anfang dieses Jahres sind wiederum zwei Abgaben aufgehoben worden, welche mit mehr als 4 Millionen in Rechnung treten. Die Gesamtkasse der seit dem 26. Dezember 1876 durchgeführten Erhöhungen beläuft sich auf 113.900.514 Francs, welche den französischen Steuerzahler alljährlich zu Gute kommen.

Türkischen Berichten zufolge haben die arabischen Stämme Nehem, Arbab, Holau und Benigha sich mit den Montekits in dem Vereinbart, daß ottomanische Joch abzuschütteln, vereinigt, und der Ausland gewinnt an Boden.

Königliches Landgericht.

(Strafammer II.)

Der in den fünfzig Jahren lebende Rohproduzentenbäcker Johann Gottfried Regel aus Oberfrankenheim, welcher in Reichsdorf ein Rohproduzentenbetrieb betreibt, war der gewohnheitsmäßig einen Hebler angeklagt, eines Verbrechens, das nach §. 290 des R.-Gef. Buches ausschließlich mit Fuchshaus und zwar bis zu zehn Jahren bestraft wird.

Der Angeklagte hatte in sechs verschiedenen Fällen von Kindern alte gebrauchte Kleider gekauft und zwar unter Umständen, welche darauf hielten ließen, daß er um den unrechtmäßigen Gewinn derselben gewußt oder denselben habe vermuten müssen.

So brachte die Handlungen dattren vom Herbst 1878 an) ein Junge, dessen Geschäftigung im Luminjammeln bestand, einen alten kupfernen Kochtopf, den er in einem Hof der Nicolaikirche entwendet hatte, zu Regel und erhielt dafür 1. A. 75 A. in einem zweiten Falle laufte Dichter von einem Jungen ein Stück Eisenbahnschiene von 25 Kilogramm Gewicht und bezahlte dafür 1. A. 90 A. Weiter brachten Kinder einige Gegenstände, alte Kartoffelsäcke, einen Spaten und eine Pferdedecke, und alle diese Dinge hatten die jugendlichen Personen, die auch deshalb bereit gestanden waren, entwendet.

Die Verhandlung bot infolgen Schwierigkeiten dar, daß der Angeklagte schwerhörig ist und der Herr Vorsitzender sich mit Demoldt mittels eines Hörröhrs verständigen mußte. Regel gab in seinem Anklagepunkte eine starke Handlungswise seinerseits zu, sondern versicherte, in allen Fällen die Veräußerung nach der Art des Gewerbes gefragt und ihnen auch einen Preis dafür gezahlt zu haben, welcher dem wahren Werthe der betreffenden Objekte entsprochen habe. Er habe die Angaben der Knaben, welche in der Regel dahin gelautet, daß sie die Sachen im Auftrage ihrer Angehörigen brachten oder gefunden oder gekauft erhalten hätten u. s. f. wohl gehalten. Auf Vorhalt, wie er sich mit den Veräußerern verständigt gemacht? erklärte Regel, die Jungen hätten schon gewußt, daß er schwer höre, und ihm deshalb laut in das Ohr geschrien.

Die Angaben der zahlreichen Zeugen entbehren in den meisten Fällen einer wirthlichen Bestimmtheit oder Sicherheit und das Resultat der Verhandlung lief dann auch schließlich darauf hinaus, daß nur in einem Anklagepunkte das Verbrechen der Heblerei und zwar auch nur das der einfachen Heblerei als erwiesen erachtet, demgemäß aber Regel zu zwei Tagen Gefängnis verurtheilt, im übrigen aber freigesprochen wurde.

Der Gerichtshof war aus den Herren Landgerichtsrath Jülicher von Boie (Vorsteher), Sachse, Sieber, Metz und Hülßdörfer Prof. Dr. Binding zusammengesetzt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Weißer Bockwitz, die Verteidigung Herr Rechtsanwalt Otto.

Strafammer III.

Der bereits in den siebziger Jahren lebende Buchdrucker-Mitarbeiter Gottlob Weinoldt hatte am 25. Nov. v. 18. von seinem Principal die Weisung erhalten, mit einer Saarfactura in die Wurstfabrikation des Herrn Küppel hier sich zu verfügen, und den Betrag einzuzahlen. Weinoldt wußt, daß ihm gegeben. Herr Küppel bemerkte, er habe augenblicklich keine Zeit und Weinoldt möge wiederkommen, worauf dieser wieder antwortete, er habe keine Zeit und bitte ich deshalb die Saarfactura wieder aus. Dies hatte nur Folge, daß ihm Küppel die Zahl wies; allem Weinoldt bestand darauf, erst die Factura abgedruckt zu erhalten. Nunmehr folgte die Scene, welche in der Anklage folgendermaßen geschildert wurde. Küppel habe Weinoldt angeklagt, die Treppen hinuntergeworfen und gesagt: „Blättern Sie, daß Sie fortommt, Sie schw...“ als Weinoldt darauf erwiderte: „Rum wenn ich einer bin, dann sind Sie auch einer“, sei Küppel dem Alten nachgelaufen und zwar bis über die Straße und habe ihn hier noch angeschlagen, so daß Weinoldt ohnmächtig geworden sei, und unter Anderem eine Verlegung des Trommelfells davongetrieben habe.

Dieser Straftat lag vor einiger Zeit dem bietigen Schöffengericht zur erkenntnisslichen Entscheidung vor und es wurde der Angeklagte Küppel wegen Körperverletzung zu einhundert Mark Geldstrafe und fünfzig Mark Buße, sowie zu Zugung der Untersuchungsstellen verurtheilt.

Gegen dieses Urteil legten beide Theile Berufung ein und so kam die Sache zur zweitinstanzlichen Entscheidung vor die dritte Strafammer des siebziger Landgerichts. Der Verhandlung präsidierte Herr Kommer-Director Pisch unter Amtszeit der Herren Landgerichtsrath Metz und Aloysius Groß. Der Privatankläger war persönlich und mit seinem Rechtsanwalt Herrn Rechtsanwalt Dr. Schmid vertreten. Aus dem erstatuierten Referat des Herrn Landgerichtsrath Metz beben wir folgendes her vor. Der Privatankläger hatte der Sachdarstellung Weinoldts in einigen Punkten widersprochen. Nach seiner Bekämpfung soll Weinoldt auf die Bekämpfung, er möge etwas warten, sich ungebührlich benommen und geschürt haben: „Wenn Sie kein Geld haben, da kaufen Sie keine Wurstfabrik“, und nur als Theile beim Vorlegen eines Schimpfwortes sich bedient habe, sei ihm der Privatankläger in der Aufregung darüber nachgelaufen und habe ihm allerdings eine Ohreife gegeben. Der Privatankläger hatte sich zur Unterlegung seiner Bekämpfung auf das Zeugnis des Herrn Friedensrichters begeben, denn vor diesem habe Küppel Das zugestanden, was die Anklage aufgeführt hat. Aus dem gleichfalls vorgetragenen Ur-

teilchen folgten ist die Sache hervorzuheben, daß eine bestige Ohreife (sofern sie das Ohr eben mit berührt) eine Verlegung des Trommelfells wohl zur Folge haben könne. Uebrigens war im Instanzbescheid wegen der wechselseitigen Bekämpfung (der weiter oben geschildert) gemäß §. 199 des R.-Gef. Buches Freisprechung beider Theile erfolgt.

Nach geschlossenem Aktenvortrag wurde der Bri- vat ankläger nochmals kurz befragt. Der selbe wiederholte seine frühere Sachdarstellung und blieb insbesondere dabei, daß der Privatankläger sich nicht mit der einen Ohreife beschäftigt, sondern daß er ihn vielfach geschlagen und auch die Treppe hinabgeworfen habe. Die Belehrungen seien solche, daß er noch heute nicht frei von Kopfschmerzen sei, während ihm keiner Raths geblieben habe.

Ein vom Ankläger des Privatanklägers gestellter Antrag auf Abhörung eines gewissen Berthold, der §. 3 im Rücken Comptoir gewesen und darüber Auskunft geben sollte, ob sich Weinoldt ungebührlich benommen habe oder nicht, wurde durch Gerichtsbeschluss abgelehnt, hierauf aber dem Vertreter des Privatanklägers das Wort zur Begründung der Berufung ertheilt. Die Ausführungen desselben gingen darauf hinaus, daß die erwähnte Strafe und Buße angestellt der augenscheinlichen Abschrecklichkeit der Misshandlungen und der Schwere derselben eine zu geringe sei und dafür eine Erhöhung nach beiden Richtungen beantragt werde, während der Herr Vertreter des Privatanklägers geltend zu machen suchte, daß sein Defendant tatsächlich unter dem Einfluß der Gerechtigkeit, hervorgerufen durch Weinoldts Verhalten, gehandelt habe. Er gab dem Gerichtshof zur Erhöhung anheim, ob eine Ohreife als eine Körperverlegung im Sinne des einschlagenden Gesetzes-Paragrafen anzusehen sei. Weinoldt selbst nahm noch zu seiner Abschaffung darauf Bezug, daß der Privatankläger sich auch anderen Leuten gegenüber so benommen habe. Der Gerichtshof sog sich hierauf zur Verhandlung zurück.

Das Urtheil der Strafammer erachtete die Körperverlegung als eine erhebliche und die erwähnte Geldstrafe als eine angemessene, so daß es also bei den eingehandelten Mark Strafe verbleibt, während die vom Schöffenrichter erwähnte Buße in Rückicht auf die nicht unerhebliche Schwere der Verleugnung auf einhundert Mark erhöht, dem Privatankläger standen auch die Verpflichtung zur Tragung der Kosten zweiter Instanz auferlegt wurde.

Bericht

über die Frequenz im Mai für Obdachlose in der Zeit vom 19. Juni bis 26. Juni 1880.

Raht vom	Börge	Kuhlo	Kurtz
	Spreden nommen	gewiesen	
19.-20. Juni	16	16	-
20.-21.	22	21	1
21.-22.	20	19	1
22.-23.	36	35	-
23.-24.	16	15	1
24.-25.	20	20	-
25.-26.	56	55	1
zusammen	165	151	4

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, 26. Juni. Bei der in dem bietigen Reichstagswahlkreise gestern stattgehabten Wahl des ersten Bürgermeisters ist denn auch schließlich darauf hinaus, daß nur in einem Anklagepunkte das Verbrechen der Heblerei und zwar auch nur das der einfachen Heblerei als erwiesen erachtet, demgemäß aber Regel zu zwei Tagen Gefängnis verurtheilt, im übrigen aber freigesprochen wurde.

Der Gerichtshof war aus den Herren Landgerichtsrath Jülicher von Boie (Vorsteher), Sachse, Sieber, Metz und Hülßdörfer Prof. Dr. Binding zusammengesetzt; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Weißer Bockwitz, die Verteidigung Herr Rechtsanwalt Otto.

Strafammer III.

Der bereits in den siebziger Jahren lebende Buchdrucker-Mitarbeiter Gottlob Weinoldt hatte am

25. Nov. v. 18. von seinem Principal die Weisung erhalten, mit einer Saarfactura in die Wurstfabrikation des Herrn Küppel hier sich zu verfügen, und den Betrag einzuzahlen. Weinoldt wußt, daß ihm gegeben. Herr Küppel bemerkte, er habe augenblicklich keine Zeit und Weinoldt möge wiederkommen, worauf dieser wieder antwortete, er habe keine Zeit und bitte ich deshalb die Saarfactura wieder aus. Dies hatte nur Folge, daß ihm Küppel die Zahl wies; allem Weinoldt bestand darauf, erst die Factura abgedruckt zu erhalten. Nunmehr folgte die Scene, welche in der Anklage folgendermaßen geschildert wurde. Küppel habe Weinoldt angeklagt, die Treppen hinuntergeworfen und gesagt: „Blättern Sie, daß Sie fortommt, Sie schw...“ als Weinoldt darauf erwiderte: „Rum wenn ich einer bin, dann sind Sie auch einer“, sei Küppel dem Alten nachgelaufen und zwar bis über die Straße und habe ihn hier noch angeschlagen, so daß Weinoldt ohnmächtig geworden sei, und unter Anderem eine Verlegung des Trommelfells davongetrieben habe.

Dieser Straftat lag vor einiger Zeit dem bietigen Schöffengericht zur erkenntnisslichen Entscheidung vor und es wurde der Angeklagte Küppel wegen Körperverletzung zu einhundert Mark Geldstrafe und fünfzig Mark Buße, sowie zu Zugung der Untersuchungsstellen verurtheilt.

Gegen dieses Urteil legten beide Theile Berufung ein und so kam die Sache zur zweitinstanzlichen Entscheidung vor die dritte Strafammer des siebziger Landgerichts. Der Verhandlung präsidierte Herr Kommer-Director Pisch unter Amtszeit der Herren Landgerichtsrath Metz und Aloysius Groß. Der Privatankläger war persönlich und mit seinem Rechtsanwalt Dr. Schmid vertreten. Aus dem erstatuierten Referat des Herrn Landgerichtsrath Metz beben wir folgendes her vor. Der Privatankläger hatte der Sachdarstellung Weinoldts in einigen Punkten widersprochen. Nach seiner Bekämpfung soll Weinoldt auf die Bekämpfung, er möge etwas warten, sich ungebührlich benommen und geschürt haben: „Wenn Sie kein Geld haben, da kaufen Sie keine Wurstfabrik“, und nur als Theile beim Vorlegen eines Schimpfwortes sich bedient habe, sei ihm der Privatankläger in der Aufregung darüber nachgelaufen und habe ihm allerdings eine Ohreife gegeben. Der Privatankläger hatte sich zur Unterlegung seiner Bekämpfung auf das Zeugnis des Herrn Friedensrichters begeben, denn vor diesem habe Küppel Das zugestanden, was die Anklage aufgeführt hat. Aus dem gleichfalls vorgetragenen Ur-

teilchen folgten ist die Sache hervorzuheben, daß eine bestige Ohreife (sofern sie das Ohr eben mit berührt) eine Verlegung des Trommelfells wohl zur Folge haben könne. Uebrigens war im Instanzbescheid wegen der wechselseitigen Bekämpfung (der weiter oben geschildert) gemäß §. 199 des R.-Gef. Buches Freisprechung beider Theile erfolgt.

Nach geschlossenem Aktenvortrag wurde der Bri- vat ankläger nochmals kurz befragt. Der selbe wiederholte seine frühere Sachdarstellung und blieb insbesondere dabei, daß der Privatankläger sich nicht mit der einen Ohreife beschäftigt, sondern daß er ihn vielfach geschlagen und auch die Treppe hinabgeworfen habe. Die Belehrungen seien solche, daß er noch heute nicht frei von Kopfschmerzen sei, während ihm keiner Raths geblieben habe.

Ein vom Ankläger des Privatanklägers gestellter Antrag auf Abhörung eines gewissen Berthold, der §. 3 im Rücken Comptoir gewesen und darüber Auskunft geben sollte, ob sich Weinoldt ungebührlich benommen habe oder nicht, wurde durch Gerichtsbeschluss abgelehnt, hierauf aber dem Vertreter des Privatanklägers das Wort zur Begründung der Berufung ertheilt. Die Ausführungen desselben gingen darauf hinaus, daß die erwähnte Strafe und Buße angestellt der augenscheinlichen Abschrecklichkeit der Misshandlungen und der Schwere derselben eine zu geringe sei und dafür eine Erhöhung nach beiden Richtungen beantragt werde, während der Herr Vertreter des Privatanklägers geltend zu machen suchte, daß sein Defendant tatsächlich unter dem Einfluß der Gerechtigkeit, hervorgerufen durch Weinoldts Verhalten, gehandelt habe. Er gab dem Gerichtshof zur Erhöhung anheim, ob eine Ohreife als eine Körperverlegung im Sinne des einschlagenden Gesetzes-Paragrafen anzusehen sei. Weinoldt selbst nahm noch zu seiner Abschaffung darauf Bezug, daß der Privatankläger sich auch anderen Leuten gegenüber so benommen habe. Der Gerichtshof sog sich hierauf zur Verhandlung zurück.

Das Urtheil der Strafammer erachtete die Körperverlegung als eine erhebliche und die erwähnte Geldstrafe als eine angemessene, so daß es also bei den eingehandelten Mark Strafe verbleibt, während die vom Schöffenrichter erwähnte Buße in Rückicht auf die nicht unerhebliche Schwere der Verleugnung auf einhundert Mark erhöht, dem Privatankläger standen auch die Verpflichtung zur Tragung der Kosten zweiter Instanz auferlegt wurde.

Nach geschlossenem Aktenvortrag wurde der Bri- vat ankläger nochmals kurz befragt. Der selbe wiederholte seine frühere Sachdarstellung und blieb insbesondere dabei, daß der Privatankläger sich nicht mit der einen Ohreife beschäftigt, sondern daß er ihn vielfach geschlagen und auch die Treppe hinabgeworfen habe. Die Belehrungen seien solche, daß er noch heute nicht frei von Kopfschmerzen sei, während ihm keiner Raths geblieben habe.

Ein vom Ankläger des Privatanklägers gestellter Antrag auf Abhörung eines gewissen Berthold, der §. 3 im Rücken Comptoir gewesen und darüber Auskunft geben sollte, ob sich Weinoldt ungebührlich benommen habe oder nicht, wurde durch Gerichtsbeschluss abgelehnt, hierauf aber dem Vertreter des Privatanklägers das Wort zur Begründung der Berufung ertheilt. Die Ausführungen desselben gingen darauf hinaus, daß die erwähnte Strafe und Buße angestellt der augenscheinlichen Abschrecklichkeit der Misshandlungen und der Schwere derselben eine zu geringe sei und dafür eine Erhöhung nach beiden Richtungen beantragt werde, während der Herr Vertreter des Privatanklägers geltend zu machen suchte, daß sein Defendant tatsächlich unter dem Einfluß der Gerechtigkeit, hervorgerufen durch Weinoldts Verhalten, gehandelt habe. Er gab dem Gerichtshof zur Erhöhung anheim, ob eine Ohreife als eine Körperverlegung im Sinne des einschlagenden Gesetzes-Paragrafen anzusehen sei. Weinoldt selbst nahm noch zu seiner Abschaffung darauf Bezug, daß der Privatankläger sich auch anderen Leuten gegenüber so benommen habe. Der Gerichtshof sog sich hierauf zur Verhandlung zurück.

Das Urtheil der Strafammer erachtete die Körperverlegung als eine erhebliche und die erwähnte Geldstrafe als eine angemessene, so daß es also bei den eingehandelten Mark Strafe verbleibt, während die vom Schöffenrichter erwähnte Buße in Rückicht auf die nicht unerhebliche Schwere der Verleugnung auf einhundert Mark erhöht, dem Privatankläger standen auch die Verpflichtung zur Tragung der Kosten zweiter Instanz auferlegt wurde.

Nach geschlossenem Aktenvortrag wurde der Bri- vat ankläger nochmals kurz befragt. Der selbe wiederholte seine frühere Sachdarstellung und blieb insbesondere dabei, daß der Privatankläger sich nicht mit der einen Ohreife beschäftigt, sondern daß er ihn vielfach geschlagen und auch die Treppe hinabgeworfen habe. Die Belehrungen seien solche, daß er noch heute nicht frei von Kopfschmerzen sei, während ihm keiner Raths geblieben habe.

Ein vom Ankläger des Privatanklägers gestellter Antrag auf Abhörung eines gewissen Berthold, der §. 3 im Rücken Comptoir gewesen und darüber Auskunft geben sollte, ob sich Weinoldt ungebührlich benommen habe oder nicht, wurde durch Gerichtsbeschluss abgelehnt, hierauf aber dem Vertreter des Privatanklägers das Wort zur Begründung der Berufung ertheilt. Die Ausführungen desselben gingen darauf hinaus, daß die erwähnte Strafe und Buße angestellt der augenscheinlichen Abschrecklichkeit der Misshandlungen und der Schwere derselben eine zu geringe sei und dafür eine Erhöhung nach beiden Richtungen beantragt werde, während der Herr Vertreter des Privatanklägers geltend zu machen suchte, daß sein Defendant tatsächlich unter dem Einfluß der Gerechtigkeit, hervorgerufen durch Weinoldts Verhalten, gehandelt habe. Er gab dem Gerichtshof zur Erhöhung anheim, ob eine Ohreife als eine Körperverlegung im Sinne des einschlagenden Gesetzes-Paragrafen anzusehen sei. Weinoldt selbst nahm noch zu seiner Abschaffung darauf Bezug, daß der Privatankläger sich auch anderen Leuten gegenüber so benommen habe. Der Gerichtshof sog sich hierauf zur Verhandlung zurück.

Das Urtheil der Strafammer erachtete die Körperverlegung als eine erhebliche und die erwähnte Geldstrafe als eine angemessene, so daß es also bei den eingehandelten Mark Strafe verbleibt, während die vom Schöffenrichter erwähnte Buße in Rückicht auf die nicht unerhebliche Schwere der Verleugnung auf einhundert Mark erhöht, dem Privatankläger standen auch die Verpflichtung zur Tragung der Kosten zweiter Instanz auferlegt wurde.

Nach geschlossenem Aktenvortrag wurde der Bri- vat ankläger nochmals kurz befragt. Der selbe wiederholte seine frühere Sachdarstellung und blieb insbesondere dabei, daß der Privatankläger sich nicht mit der einen Ohreife beschäftigt, sondern daß er ihn vielfach geschlagen und auch die Treppe hinabgeworfen habe. Die Belehrungen seien solche, daß er noch heute nicht frei von Kopfschmerzen sei, während ihm keiner Raths geblieben habe.

Ein vom Ankläger des Privatanklägers gestellter Antrag auf Abhörung eines gewissen Berthold, der §. 3 im Rücken Comptoir gewesen und darüber Auskunft geben sollte, ob sich Weinoldt ungebührlich benommen habe oder nicht, wurde durch Gerichtsbeschluss abgelehnt, hierauf aber dem Vertreter des Privatanklägers das Wort zur Begründung der Berufung ertheilt. Die Ausführungen desselben gingen darauf hinaus, daß die erwähnte Strafe und Buße angestellt der augenscheinlichen Abschrecklichkeit der Misshandlungen und der Schwere derselben eine zu geringe sei und dafür eine Erhöhung nach beiden Richtungen beantragt werde, während der Herr Vertreter des Privatanklägers geltend zu machen suchte, daß sein Defendant tatsächlich unter dem Einfluß der Gerechtigkeit, hervorgerufen durch Weinoldts Verhalten, gehandelt habe. Er gab dem Gerichtshof zur Erhöhung anheim, ob eine Ohreife als eine Körperverlegung im Sinne des einschlagenden Gesetzes-Paragrafen anzusehen sei. Weinoldt selbst nahm noch zu seiner Abschaffung darauf Bezug, daß der Privatankläger sich auch anderen Leuten gegenüber so benommen habe. Der Gerichtshof sog sich hierauf zur Verhandlung zurück.

Das Urtheil der Strafammer erachtete die Körperverlegung als eine erhebliche und die erwähnte Geldstrafe als eine angemessene, so daß es also bei den eingehandelten Mark Strafe verbleibt, während die vom Schöffenrichter erwähnte Buße in Rückicht auf die nicht unerhebliche Schwere der Verleugnung auf einhundert Mark erhöht, dem Privatankläger standen auch die Verpflichtung zur Tragung der Kosten zweiter Instanz auferlegt wurde.

*8. Feuerwache Reiter Thorhaus.
Neues Theater.
1. **Bei Polizeiwache** St. Simon, 46 (Alt. Joh. Höpp.)
2. Schlossgäste Nr. 11.
3. Frankfurter Straße Nr. 47.
4. Reicht Thorhaus.
5. Wiesdorffstraße Nr. 65.
6. Alexanderstraße Nr. 26.
7. Laucher Thorhaus.
8. Gutfrieder Straße Nr. 98.
9. Blaumühle Straße 98.
10. In dem Krankenhaus (Wiederaufbau).
11. der Gasanstalt.
12. dem neuen Johannishospital.
13. der Leibnizstraße Nr. 39 (Blüthner's Fabrik).
14. der Freigraße Nr. 7.
15. dem Dresdner Thorhaus.
16. Glasinstitut des Wasserwerks.
17. Büchereihaus des Hochrechts-Brotfabrik.
18. Hof Nicolaiburg.
19. Thomaskirche.
20. In der Wohnung des Branddirectors Weißer (Windmühlenstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Adressen sind neu erbaute oder mittels Sprechapparate in telegraphische Verbindung; die ohne * vermittelten die Wiederaufbau am ehesten amlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** **Leipziger Petersstr. 59.** **an groß.** **Japan- und China-Waren** (direkt Import). Tabak in allen Größen und Formen, Gläser und Fleischunterteile etc. zu den billigsten Preisen. Neuhäuser in Silberschmuckaschen, schmiedet und maltet. **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenstände, Blätter, Jardinières, Vasen, Schalen, Teelöffel etc. Großes Lager Tafeli-Urkunden etc. Rechte Ausw. Fächer. **Gummi-Waren-Bazar** **5. Peterstrasse 5.**

Gummi- und Gute-Perche-Waren-Lager **und engl. Ledertreibriemen bei** **18 Schützenstrasse.** **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. **Werkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zechische & Köder, 25 Königstr. 25.** Brandweg 3 Oscar Schöppen zunächst dem Flossplatz hält sich empfohlen für:

Blitzbleiter in streng solider Ausführung und nach wissenschaftlicher Vorschrift der Herren Dr. Holtz und Dr. O. Buchner. **Aprobitungen alter Blitzbleiter** vermittelt das neuestes physikalischen Apparates. **Electricische Klingel-Anlagen** bewährtest und zuverlässigst Constructionen. **Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmuckaschen, Münzen, Altertümern** bei F. P. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Fest-

Nenes Theater. 170. Abonnement-Vorstellung, II. Serie, roth. Vorlehrtes Gaßspiel des Gräulein **Josephine Wessely** vom 1. t. Hofburgtheater in Wien. **3. Aufl.**

Dramatisches Gedicht in 6 Akteilungen von Goethe. Ouvertüre und die zur Handlung gehörige Musik ist ebenfalls vom Fürsten Rödewill, teils vom Kapellmeister Lindpaintner.

Personen: **Dr. Sommerstorff.**

Bagner, sein Kamulus. **Mephitisphelos**. Der Edelstein. Der böse Geist. Eine Hege. Ein Schüler. Ein junger Schüler. Ein dritter Student. Studenten. Siebel. Altmaier.

Margarethe, ein Bürgermädchen. Valentia, ihr Bruder. Frau Matthe, ihre Nachbarin. Ein Bürgermädchen. Dienstmädchen.

Erstes Dienstmädchen. Zweites Dienstmädchen.

Erster Bürger. Dritter Bürger.

Zweiter Bürger. Dritter Bürger.

Handwerker. Dienstmädchen. Bürger. Handwerker. Studenten. Soldaten. Mädchen. Handwerksschulen. Volk. Erziehungen. Meerfragen.

Margarethe — Josephine Weissel. Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Wöchentliche Preise der Plätze.

Emak 1.6 Uhr. Ariana 1.7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 29. Juni. (71. Abonnement-Vorstellung. III Serie, weiß.) Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Oper in 4 Akten von Flotow.

Altes Theater. Heute Montag geschlossen.

Repertoire. Dienstag geschlossen. Mittwoch, 30. Juni. Die Niedermaus. Rosalinde von Eisenstein — Marie Geisslinger.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater. Direction: Julius Hoffmann. Gesamt-Opern-Gaßspiel. Heute (20. Abonnement-Vorstellung.)

Wichtiges-Vorstellung für Herrn Kämmerer Kindermann.

Der Wasserschmied.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing.

Dirigent: Dr. Gabelmeier-Hogen.

Hans Stadinoer, berühmter Wasserschmied und Tierarzt: Dr. Kindermann (vom königl. Hof-Theater in München).

Marie, seine Tochter: Dr. Wiedermann (vom Hof-Theater in Braunschweig).

Graf Liebenau, Ritter: Dr. Lümann (vom Stadt-Theater in Bremen).

Georg, sein Knappe: Dr. Weber (vom Hof-Theater in Schweden).

Adelhof, Ritter aus Schwaben: Dr. Homada (vom Hof-Theater in Stuttgart).

Brenner, Gahmirth, Stadinger's Schwager: Dr. Löder (vom Stadt-Theater in Hamburg).

Jungfer Armentraut, Haushälterin des Wasserschmieds und Erzieherin Marien's: Dr. Egli (vom Stadt-Theater in Hamburgo).

Sonntags 1.6 Uhr. **Wien.**

Concert zum Besten der Notleidenden in der Oberlausitz gegeben Montag, den 28. Juni, Abends 1.8 Uhr in der Paulinerkirche unter gütiger Mitwirkung der Frau M. Lissmann - Gutschbach, Opernsängerin vom Stadttheater zu Hamburg, der Herren E. Götzke, königl. Hofopernsänger aus Dresden, und Organist J. G. Zahn vom Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli. PROG R A M M. I. Theil.

Fantasia in G-moll für Orgel von J. S. Bach.

Auf Pfingsten, Festspiel von Johannes Ecard, "O bone Jesus" von Palestina.

"Misericordia" von Orlando di Lasso. Fuge für Orgel von A. H. Klengel. Sopran-Arie aus dem Oratorium "Jephtha" von Carl Reinthal. "Agnus dei" aus der Messe von Edm. Kretschmer (Halbechor). Die Allmacht, Hymne von V. Lachner.

II. Theil.

Fantasia-Sonate No. 2 As dur von Jos. Rheinberger. Media vita, Schlachtgang der Mönche aus v. Scheffel's "Eckehard" für sechsstimmigen Chor von Max Bruch.

Ad. vespers Dom. XXI post Trinitatis, Responsum et Hymnus von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Arie für Tenor, "Dann werden die Gerechten leuchten" aus dem Oratorium "Elias" von F. Mendelssohn-Bartholdy. "Glaube, liebe, hoffe" von Franz Abt, gesungen von den Solosängern des Vereins. "Weiche nicht" Geistliches Lied von Albert Becker. Danklied von J. Rietz.

Preise der Plätze: Sperrsitz im Schiff der Kirche 2.4. ungesperrte Plätze im Schiff der Kirche 1.50.4. auf den Emporen 1.4.

Billets sind von Sonnabend Mittag an zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, bei den Herren J. J. Huth, Universitätsstrasse 20, und Gustav Rus, Mauricius.

Einfahrt 1.7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die Cassengeschäfte haben die Herren J. J. Huth, A. Danne (in Firma G. Rus) und C. G. Thieme (in Firma Thieme & Fuchs) getragen übernommen.

Von Montag Nachmittag 5 Uhr ab sind Billets nur noch bei den Herren J. J. Huth und G. Rus zu haben.

100 — Maßnahmeh

öffentlich meistbietend gegen gleich hohe Zahlung und unter vor Termin bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.

Blotta ist von Haltepunkt Britz bis Weißensee-Reiter Bahnhof 1. Stunde entfernt.

Pfänder-Auction.

Mittwoch den 30. 6., Borm. 9 Uhr, Zürcherstrasse Nr. 10 (Restaurant zur Postburg) Betteln, Bajour, Schuhwert, Kleidungsstücke etc. Gustav Fischer.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Bormittag von 10 Uhr an kommt Georgenstrasse 24, dort eine vollständig Wirtschaft, sowie Hand- und Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 28. Juni Borm

Zur gefälligen Beachtung.

Zufolge der tagtäglich bei uns einlaufenden Anfragen, unsere in Europa und Amerika patentierte Erfindung des Octav-Systems betreffend, können wir heute mittheilen, dass dieser Tage ein mit obiger Erfindung versehenes Pianino am dertigen Platze zu besichtigen ist.

Unser Vertreter Herr C. A. Metzger dort, wird die Güte haben, dies, sobald dasselbe aufgestellt, in diesem Blatt bekannt zu machen.

Schkeuditz, den 25. Juni 1880.

Hochachtungsvoll

Lemcke & Ehrenberg, Pianoforte-Fabrik.

Emil Beckert

Thomaskirchhof
Ahlemann's Haus.
Confection im Ganzen.
Große Auswahl von
Trauerstoffen.

Zwirn-Gardinen
das Stück 22 Meter
von 7—20 Mark.

Fertige schwarze Kleider

von Mark 18—100.

Beide Artikel halte in grösster Auswahl am Lager, wobei auf die verschiedenen Ansprüche bezüglich des Geschmades, der Größen und der Stoffe Rücksicht genommen wird.

Mullgardinen mit Tülkante
das Stück von 22 Meter
von 24—90 Mark.

Trauerhüte

von Mark 3—36.

Englische Stückware
per Meter von 75 $\frac{1}{2}$ bis 3 Mark.

Emil Beckert

Thomaskirchhof
Ahlemann's Haus.
Bestellungen
werden binnen 24 Stunden
sauber und gut ausgeführt.

Aangepasste Gardinen
Großes Lager aller Fabrikate
das Fenster von 5—20 Mark.

Meyer's
Möbel-
Transport-,
Leipzig,
Parkstrasse No. 11.



Verpackungs-
Aufbewahrungs-
Geschäft
Berlin,
Dorotheenstrasse 29.

empfiehlt bei Umläufen für hier sowie von und nach Auswärt's sein vorzüglich eingerichtetes Institut mit soliden sachverständigen Arbeitskräften und guten Transportmaterialien bei prompter Bedienung zur gefälligen Beachtung. Vertreten auf allen Hauptplätzen des In- und Auslandes. Aufbewahrung von Mobilien und Waren aller Art in staubfreien Räumen.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

In Folge des, uns von vielen unserer verehrten Leipziger Kunden ausgedrückten Wunsches, führen wir die in unserem Versand-Geschäft zum Verkauf kommenden verschiedenen Artikel jetzt auch in unserem Leipziger Detail-Geschäft 9 Neumarkt, und stehen Preis-Courante über die unten angeführten Spezialitäten Jedermann auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Sämtliche Artikel sind von den Verkaufspreisen entsprechend, bester Qualität und die Preise außerordentlich niedrig gestellt.

Specialitäten

Mey & Edlich, 9 Neumarkt Leipzig:

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen, Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss und Feder, Shirtings, Chiffons und Hemdentuche, Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder, Schwarzseid., weisse Batist- u. bunte Satin-Cravatten f. Herren, Rüschen von Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen, Chocolade; Mey's Cacao pulverisiert, schwarzer chines. Thee, Biscuits und Waffeln.

Das Detail-Geschäft
Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Ausverkauf.

Begen demnächstiger Verlegung meines Geschäfts nach Berlin findet von Montag ab ein **grösserer Ausverkauf** von gestickten und broschirten Gardinen, weißen und bunten Etikettenceten, seinen Wands- und Kleiderstöcken, gestickten Roben, Teilen aller Art u. s. w. statt. Verschiedene Artikel, die ich nicht weiter läßt, werden dann unter Preis abgeben.

Alb. Heinr. Müller,
Brühl, Blauenbader Hof.

Local-Veränderung.
Wir bedenken uns hierdurch erheblich anzugeben, daß wir am heutigen Tage unser Comptoir von Lessingstrasse No. 14 nach **Packhofstraße Nr. 6** verlegt haben.

Leipzig, den 27. Juni 1880.

H. & W. Krobitzsch.

Pierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage: **Prospect, die „Neue Börse Zeitung“ in Berlin betr.**

Bademützen,
Stroh - Pantoffeln.
Bast-Körbe
empfiehlt billigst

Louise Zimmer,
2. Thomassgässchen 2.

Tapeten

in reichster Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie **Routen-**
Küntekosten, Cooss- und Manille-
Gardinen empfiehlt

H. Mitter, Königsplatz 14, Standesamt.

Sur ges. Beachtung.

Deutsche
Turnerhüte

von 4 Mark 50 Pf. an per Stück

find zu haben bei

Gebr. Hennigke,

Gutsfabrik, Grimmaische Straße Nr. 8.

Leichte Röcke
für Haus, Garten, Reise,
schwarz und weiß,
in Alpaca u. Seinen
von 6 Mark an.
Reisetaschen u. Rükken,
Südde. & Edtme empf.
Theodor Pätzmann,
Föllsleferant,
Neumarkt, Ede der
Schillerstraße.

O. H. Meder, Spittels Jannus, Markt 10, Bauhalle

Turmgang.

Specialität:

Opern- und Reisegläser
alter Art mit 6-12 Gläsern
von 8—150 Mark.
Krimischer Nach (Invar) vergrößernnd in
Wirkung alle anderen übertreffend.
Auswahl von 500—600 Stück.
Preislisten gratis.

Knöpfe

auf Mätschleider
empfiehlt in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
9 Thomasgässchen 9.

Höchst beachtenswerth.
Thomaskirchhof 20, vis à vis der Kirche
werden vor beendigter Saiso, um schleunigst zu räumen, unter Kostenpreisen
ausverkauft:

Herren-Radtümchen, sonst 3.50, für 2.25. Tomenhüden, nur von besten Stoffen in
Hemdentuch, Madapolam oder engl. Chiffon, früherer Preis 4 und 6 M , jetzt für 2,
2.25 und 3 M . Tomen-Steinfleider, elegant und sauber gearbeitet, für 1.50—
2.50. Mädchen-Steinfleider, die teinfen von 75 Pf an, weiße Tamen-Röcke, jetzt für 1.50,
2 und 3 M , sonst das Doppelte, auf äugige Bauger-Körfeis schon für 2 M , proftolle
Damen-Gravaten in Hirschian, Cretonne und Spachtel für 75 Pf bis 1.50, das
neueste best gearbeitete in eleganten Kinder-Schrägen für 75 Pf , weiße Haus- und
Küchenbücher und ganz Kleid nur 75 Pf , keine englische Battist-Taschentücher
1 $\frac{1}{2}$ Dhd. nur 2 M , rein leinene Taschentücher, große Größe 1 $\frac{1}{2}$, Dhd. 1.75 und 2 M ,
ferner Damen- und Herrenkragen, Manschetten in halb und ganz Leinen, Chiffon
und Gravatten, sowie auch Gardinen und Rüschen, um damit zu räumen, zu
wirlich staunend billigen Preisen

in **Fenchel's Filiale**

Thomaskirchhof 20, vis à vis der Kirche.

Neuheit.

Zwirngardinen eigener Fabrik.

Um vielfach ausgeschrocktem Wünsche meiner gebrüten Kunsthand nachzu-
kommen, habe ich obigen Artikel
an beiden Seiten mit gebogenen Ranten
anzertieren lassen und findet derselbe sowohl der schönen neuen Muster in
englischen Schriften als auch der praktischen Verwendbarkeit wegen all-
gemeinen Beifall. Neuheit, billige, fest, dauerhafte Preise.

J. G. Eichler,
30. Grimmaische Straße 30.

Jeder, der noch zu einem guten

Hut oder Mütze

zu spottbilligen Preisen kommen will, möge sich beeilen, da

morgen Abend der **Ausverkauf**

4 Hainstrasse 4

beendet sein muß.

Carl B. Lorch, Kunsthändlung in Leipzig.
Goethestrasse No. 9 (Allgemeine Deutsche Creditanstalt).

Hochzeits- und andere Festgeschenke.

Kunstgegenstände und kunstgewerblicher Haushalt.

Sculpturen
in Biscuit- und Eisenbeinmasse,
Kunstgläser, Emailbilder,
Keramische Gegenstände,
Säulen, Postamente, Consolen und Consolrahmen
in reicher Auswahl zu mäßigen, festen Preisen. Auf Verlangen Kataloge unter Kreuzband.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 205.

Montag den 28. Juni 1880.

74. Jahrgang.

Musik.

Carola-Theater.

Es muß ein heißer Boden sein, den die Breiter, welche die Welt bedeuten", bieten, wenn selbst eine so ausgezeichnete Künstlerin mit einer so glänzenden Vergangenheit, wie Frau Waldfisch, ihn nicht ohne Spuren angstlicher Verunsicherung nach längerer Pause betritt. Sie, die namentlich mit ihrem "Fidelio" hier reichste Ehren erworben hat, betrat mit dieser Partie die Bühne des Carola-Theaters fast so schüchtern und ängstlich wie eine Kunstnixe und nur allmälig gelang es ihr, die Herrschaft über ihre reichen Mittel zu gewinnen; schon die große Arie: "Abscheulicher, wo willst du hin" sang sie mit gewohnter Leidenschaftlichkeit, namentlich aber in der Reiterpartie zeigte sie sich als die gefeierte "Leonore" von früher. Das Duett: "O namenlose Freude" machte einen so gewaltigen Eindruck, daß das Publicum Frau Waldfisch und Herrn Wolff fünfmal stürmisch rief. Mit dem regsten Interesse durften wir daher wieder ihrem ferneren Auftreten entgegensehen. Der "Florestan" gehörte nicht zu den besten Partien des Herrn Wolff; sein wunderbares Organ eignet sich jedenfalls zum Vortrage des bel canto, wie ihn die Spiel-Oper verlangt, besser als zu dem aus der scharfen Declamation entwandelten Gesange. Doch war auch diese Leistung eine hoch anzuermende. Im Übrigen war die Besetzung die bisher befrorene. Frau Lissmann-Gutschbach (als Marzelline) erschien etwas matt und angstgeprägt; frisch und munter wie immer war Herr Weber (Jacquino); wie sehr zu Dank steht Herr Lissmann — der Schönheit des Gefanges zu Lieb — bei seinem Piazzo nicht den Wührend zu sehr heraus. Der Rocco des Herrn Speigler würde vielleicht noch gewinnen, wenn der tressliche Sänger ihn etwas weniger verbaut hätte, ihm noch einige Gran Gemüthslichkeit mehr zufüge. Das Orchester spielte die große Leonoren-Duettur zu Anfang sehr schwungvoll; die Begleitung konnte ab und zu etwas diskreter sein. Herr Kapellmeister Henckel dirigierte mit Feuer und Leben.

August Reichmann.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. Juni. Wir erfahren von außer Hand, daß während des letzten sächsischen Landtages in der Budgetcommission der Zweiten Kammer bei Beratung des Staats der Universität von mehreren Abgeordneten die wüsten Agitationen, welche im Laufe des letzten Winters hier und in anderen Orten gegen die Wissenschaft der Divisition und deren im Dienste der Universität stehende Vertreter in Scene gesetzt wurden, zum Gegenstande fadender Besprechung gemacht worden sind und daß man den obersten Leiter des Cultusdepartements ersucht hat, seinerseits Alles zu thun, was geeignet sei, diesen Agitationen bez. Bedrohungen zu begegnen und die betreffenden Universitätslehrer in der Ausübung ihrer dem Wohle der Menschheit gewidmeten schwierigen Thätigkeit zu beschützen.

* Leipzig, 27. Juni. Aus dem 22. sächsischen Reichstagwahlkreise (Reichenbach-Wilsdruff) wird uns gemeldet, daß die national-liberale Partei deshalb bei Gelegenheit der demnächst in diesem Kreise stattfindenden Ergänzungswahl an dem bei der Wahl im Jahre 1878 geschlossenen Compromiß festhalten und für den Fall, daß die Conservativen den Amtshauptmann Herrn Schmiedel wieder aufstellen, woran wohl nicht zu zweifeln ist, dessen Wahl für den Rest der Legislaturperiode unterdrücken werden. Bei den allgemeinen Neuwahlen im Jahre 1881 tritt dann der in dem Compromißabkommen vereinbarten Fall ein, daß der im 22. Wahlkreis von den Ordungsparteien aufzukennenden Kandidat aus dem Kreis der Nationalliberalen genommen wird und es unterliegt wohl seinem Zweifel, daß dann die Conservativen ebenso ihre Schuldigkeit thun werden, als es seitens der Nationalliberalen vor zwei Jahren mit glücklichem Erfolge für die Sache der Ordnung geschehen ist.

3. Leipzig, 27. Juni. Einer im diplomatischen Wege an das Königliche Ministerium des Innern gelangten Mithilfung folge sind von St. Majestät dem Kaiser von Russland den nachgenannten Offizialen des Polizeiamtes zu Leipzig für ihre Mitwirkung bei der Verfolgung von Geldäussern Ordensauszeichnungen und zwar:

- 1) dem Polizeikommissar Kneschke das Ritterkreuz III. Klasse des St. Stanislausordens und
- 2) dem Polizeiwachtmeister Johann Gottlieb Döbler das Ehrenzeichen des St. Annenordens

verliehen worden. Nachdem nun St. Majestät der Kaiser auf Vortrag des Königl. Ministeriums des Innern Allergnädigst zu genehmigen geruht hat, daß diese Decorationen von den Genannten angenommen und getragen werden, so ist heute auf höhere Anordnung durch Polizedirector Dr. Küder unter entsprechender Eröffnung an die Geehrten die Ausantwortung der Decorationen und eines Patents erfolgt.

* Leipzig, 27. Juni. Nachrichten aus dem Dorfe Schönau auf dem Eigen, welches bekanntlich sehr schwer von den Wasserfluten heimgesucht worden ist, machen darauf anzumerken, daß die dortigen Calamitäten an einem sehr empfindlichen Mangel an Leib- und sonstiger Wässche ließen. Wir möchten daher alle, die zu helfen

im Stande sind, noch ganz besonders auf diesen Umstand aufmerksam machen und daran die bringende Bitte knüpfen, den armen Rothleidenden brauchbare Wäschstücke so bald wie möglich zutun zu lassen. Die in diesem Blatte mehrgenannten Sammelstellen werden gern bereit sein, vergleichende Gaben anzunehmen und sie baldigst an den Ort ihrer Bestimmung weiter zu befördern.

Schönau a. d. Eigen ist am 24. Juni

sich wieder von einem heiligen Gewitter mit Schloßhass heimgesucht worden. Ein Blitzstrahl

fuhr in einen Baum, sprang von demselben ab,

übte die eben an demselben vorübergehenden

Wagn Erkundung und lärmte die neben

dieser dahinschreitende Bedienstete Louise Kühn an beiden Beinen. Die bei der Fischa angefallenen

Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, während

die Kühn sich allmählich erholt.

Heute findet im Neuen Theater das vorlegte Auftreten des Hr. Josephine Westely statt. Die Künstlerin wird an diesem Abend das Gretchen in Goethe's "Faust" spielen.

Heute Abend concertirt Herr Musikkdirector Büchner mit seiner Capelle auf der Insel Bogen Retiro. Hierbei wird der Wirth des Gladissemes, Herr Rosenkranz, die Concertbesucher mit einem Land- und Wasser-Feuerwerk erfreuen.

* Leipzig, 27. Juni. Abermals und zwar

am nächsten Sonntag bietet sich Gelegenheit

zu einer billigen Reise nach Thüringen

an, indem das Ad. Schmidt'sche Reisebüro eine

Extrahalt nach Schwarza veranstaltet, für

welche Billets mit ein und dreitägiger Gültigkeit

ausgegeben werden. Der Preis für erstere be-trägt 4 Mark 50 Pf., dritter und 6 Mark 50 Pf., zweiter Classe, für letztere 6 Mark dritter und 9 Mark zweiter Classe und es wird bejüglich alles Rätheren auf die Inserate und auf die Billets verlaßt (Cigarrenmöbel des Hrn. Dittrich, Halle'sche Str. 4) verwiesen, wofür auch jede gewünschte Auslastung bereitwillig erhält wird. Die Ab- und Rückfahrt ist so eingerichtet, daß die Reisenden, welche auch nur mit Tintags-Billets verkehren, dennoch Gelegenheit zu Partien in die reizende Umgebung haben. Schwärzung u. s. w., unternehmen können.

August Reichmann.

ist zu Ehren des Königs ein Hodelzug verschiedener Vereine und Corporationen in Aussicht genommen. Ebens wird über das Eintrittsrecht des Königs in Glashausen gemeldet, daß der königliche Zug, eröffnet von einer größeren Anzahl von Vorreitern, sich über die dortige Marienbrücke, durch die Leipziger Straße nach dem Markte, woselbst am Rathause eine Ehrenpforte errichtet und St. Majestät durch die sächsischen Collegien feierlich begrüßt werden wird, sodann nach dem gräflichen Schloß Röderglauchau begeben wird. Dort findet jedenfalls Empfang der Behörden u. und Dejeuner statt. — Die Schützengesellschaft, der deutsche Kriegerverein, der Militärveteranen und die Turnervereine von Glashausen haben ihre volljährige Betheiligung bereit zugestellt, wie denn eine rege Theilnahme der Mitglieder des dortigen Gewerbevereins in sicherer Aussicht steht. In Stollberg wird die dort veranstaltete Ausstellung wegen des derselben von St. Majestät durch die Heilige Thunlicht beschönigt werden, weil die Heilige Thunlicht so viel Zuspruch seitens bedürftiger und armer Kranker erhält, daß der Zug nicht austrocknen war. Jetzt ist diesem Uebelstande von dem Stiftungsvorstand dadurch abgeholfen worden, daß eine in der Nähe liegende, von der Heiligen Thunlicht gesponserte Villa gemietet und für die Benutzung durch Gurgäste der wohlhabenden Classen zugerechnet worden ist. Die herrliche Lage dieses neuen Kurortes, durch einen schönen Garten noch bedeutend gehoben, in Verbindung mit den Aussichten, welche die Nähe der Residenz eine jeder Zeit vorhandene fachkundige Unterstützung von Arzten und Wätern bietet, wird nicht verschleiern, die Erweiterung der Anstalt mit bestem Erfolg gebracht zu sehen.

+ Dresden, 26. Juni. Der soeben erschienene 12. Jahresbericht des Albert-Vereins über das Geschäftsjahr 1879 legt von Neuem bereitst Zeugnis ab für das höchst segensreiche Wirken dieses unter dem Protectorat St. Majestät der Königin Carola stehenden humanen Vereins. Die Zahl der Mitglieder desselben beträgt 4165, worunter 3727 Mitglieder der 32 Zweigvereine. Bis Ende März betrug die Zahl der angestammten Albertinerinnen, mit Ausblick desjenigen des Zweigvereins Leipzig, 62. Die Albertinerinnen waren zum Theil in den Heilanstalten des Haupt- und der Zweigvereine beschäftigt, zum Theil wurden sie zur Privat- und Armenpflege verwendet. Der Gesamtaufwand für die Albertinerinnen betrug 18,587 Mark. Die Privatenpflege erhielt in Dresden 41 Pfleginnen. Diese leisteten zusammen 681 Tage und 566 Nachtwachen. Nach ausführlich wurden zur Privatenpflege 40 Schwestern gefunden. Zur Armenpflege wurden die jeweilig disponiblen Pflegierinnen in Dresden bei zusammen 102 Nachtwachen, 276 Pflegetagen und 101 Pflegesuchen, sowie auswärts bei 205 Pflegetagen verwendet. Die Zahl der in Altstadt-Dresden verpflegten Kranken belief sich auf 190 Personen. In Neustadt-Dresden wurden unterstellt und zum Theil verpflegt 115 Personen. Als wesentliche Unterstützung der Armenpflege ist zu erwähnen die Spende von 1675 Freitischen durch verschiedene Mitglieder des Vereins. Die Poliklinik enthielt an 5875 Personen Platz und Hilfe. In der chirurgischen Hilfstation wurden 203 Kranken behandelt. Im Carolathaus fanden 303 Kranken Aufnahme, eine größere Anzahl von Aufnahmesuchen mußte wegen Mangels an Platz unverhältnismäßig bleiben. Der vom Carolathaus besetzte Aufwand betrug 24,502 Mark. Der Stand des Bieklindervospens wird als ein im allgemeinen guter bezeichnet. 403 Bieklinder waren Ende 1879 bei 322 Bieklüttner untergebracht. Der Aufbau des Carolathauses wird in den nächsten Monaten zu Ende geführt sein. Mit besonderer Genugthuung gedenkt der Bericht des am 31. August v. J. im königl. "Großen Garten" abgehaltenen Gartenfestes, daß eine reine Einnahme von 29,427 Mark brachte. Die Gesamteinnahmen des Vereins betrugen 90,670 Mark, die Ausgaben dagegen 87,943 Mark. Das Vereinsvermögen, welches sich am 1. Januar 1879 auf 35,571 Mark bezeichnete, erhielt im vergangenen Jahre einen Zuwachs von 2727 Mark.

Die Ausweisung eines Ingenieurs Neu- meister aus Rossau machte vor einiger Zeit Aufsehen, weil man dieselbe als politische Wahr- regel betrachtete und der Ausgewiesene viel von exzellenten Drangsalen u. erzählt. Jetzt erklärt der Vorstand des Vereins deutscher Reichsbangs- höriger zur Unterstützung hilfsbedürftiger Landsleute zu Rossau, daß Richard Eugen Neuemeister aus Petersdorf in Sachsen nicht wegen angeblicher Schuldlosigkeit mit dem Attentäter Hartmann oder wegen Theilnahme an politischen Untrüben, sondern wegen fortgesetzter Verführung außerst frecher Schwulden und Beträgereien auf Verfolgung des General-Gouverneurs per Schub über die Grenze befürdet worden ist.

Wie einige Blätter berichten, beschäftigt der fürzige wegen Beihilfe zu betrügerischer Bankrott durch die Geschworenen zu einer Freiheitsstrafe verurteilte Rechtsanwalt Schaps in Görlitz nach Ausgebung der advocateischen Praxis eine Zeitung mit fortgeschrittenen Tendenzen für das sächsische Vogtland zu gründen.

Δ Burgstädt, 26. Juni. Jahrzehnte Krankheit wird als Ursache des Selbstmordes bezeichnet, welchen die Steuermannsweiberfrau Scheibe in Hartmannsdorf durch Ertränken in einem dortigen Teiche ausführte.

Ein abschließendes Verbrechen ist dieser Tage in Berthelsdorf bei Herrnhut verübt worden. Eine 24 Jahre alte ledige Frau aus Berthelsdorf hat da- feldt ihr eigenes Kind umgebracht. Zuerst versuchte die unglückliche Mutter das arme kleine Wesen mit einer Schnur zu ertränken, worauf sie es dann durch Scherzapfen vollends tödete. Die entmenschte Person ist verhaftet.

¶ Loschwitz, 26. Juni. Die deutsche Heil-

stätte zu Loschwitz bei Dresden hat vor Kurzem eine sehr vortheilhafte Erweiterung erfahren. Bekanntlich gewährt die unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehende Anstalt nicht nur Kranken aus den dämmeren Städten Aufnahme und ärztliche Behandlung, sondern es können auch Leidende aus den wohlhabenden Kreisen gegen eine angemessene Vergütung in ihr Verblegen finden. Freilich mußten Fälle leichter Art seither unheilhaft beschönigt werden, weil die Heilanstalt stets so viel Zuspruch seitens bedürftiger und armer Kranker erhält, daß der Zug nicht austrocknen war. Jetzt ist diesem Uebelstande von dem Stiftungsvorstand dadurch abgeholfen worden, daß eine in der Nähe liegende, von der Heiligen Thunlicht gesponserte Villa gemietet und für die Benutzung durch Gurgäste der wohlhabenden Classen zugerechnet worden ist. Die herrliche Lage dieses neuen Kurortes, durch einen schönen Garten noch bedeutend gehoben, in Verbindung mit den Aussichten, welche die Nähe der Residenz eine jeder Zeit vorhandene fachkundige Unterstützung von Arzten und Wätern bietet, wird nicht verschleiern, die Erweiterung der Anstalt mit bestem Erfolg gebracht zu sehen.

+ Dresden, 26. Juni. Der soeben erschienene 12. Jahresbericht des Albert-Vereins über das Geschäftsjahr 1879 legt von Neuem bereitst Zeugnis ab für das höchst segensreiche Wirken dieses unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Königin Carola stehenden humanen Vereins. Die Zahl der Mitglieder desselben beträgt 4165, worunter 3727 Mitglieder der 32 Zweigvereine. Bis Ende März betrug die Zahl der angestammten Albertinerinnen, mit Ausblick desjenigen des Zweigvereins Leipzig, 62. Die Albertinerinnen waren zum Theil in den Heilanstalten des Haupt- und der Zweigvereine beschäftigt, zum Theil wurden sie zur Privat- und Armenpflege verwendet. Der Gesamtaufwand für die Albertinerinnen betrug 18,587 Mark. Die Privatenpflege erhielt in Dresden 41 Pfleginnen. Diese leisteten zusammen 681 Tage und 566 Nachtwachen. Nach ausführlich wurden zur Privatenpflege 40 Schwestern gefunden. Zur Armenpflege wurden die jeweilig disponiblen Pflegierinnen in Dresden bei zusammen 102 Nachtwachen, 276 Pflegetagen und 101 Pflegesuchen, sowie auswärts bei 205 Pflegetagen verwendet. Die Zahl der in Altstadt-Dresden verpflegten Kranken belief sich auf 190 Personen. In Neustadt-Dresden wurden unterstellt und zum Theil verpflegt 115 Personen. Als wesentliche Unterstützung der Armenpflege ist zu erwähnen die Spende von 1675 Freitischen durch verschiedene Mitglieder des Vereins. Die Poliklinik enthielt an 5875 Personen Platz und Hilfe. In der chirurgischen Hilfstation wurden 203 Kranken behandelt. Im Carolathaus fanden 303 Kranken Aufnahme, eine größere Anzahl von Aufnahmesuchen mußte wegen Mangels an Platz unverhältnismäßig bleiben. Der vom Carolathaus besetzte Aufwand betrug 24,502 Mark. Der Stand des Bieklindervospens wird als ein im allgemeinen guter bezeichnet. 403 Bieklinder waren Ende 1879 bei 322 Bieklüttner untergebracht. Der Aufbau des Carolathauses wird in den nächsten Monaten zu Ende geführt sein. Mit besonderer Genugthuung gedenkt der Bericht des am 31. August v. J. im königl. "Großen Garten" abgehaltenen Gartenfestes, daß eine reine Einnahme von 29,427 Mark brachte. Die Gesamteinnahmen des Vereins betrugen 90,670 Mark, die Ausgaben dagegen 87,943 Mark. Das Vereinsvermögen, welches sich am 1. Januar 1879 auf 35,571 Mark bezeichnete, erhielt im vergangenen Jahre einen Zuwachs von 2727 Mark.

Die Ausweisung eines Ingenieurs Neu- meister aus Rossau machte vor einiger Zeit Aufsehen, weil man dieselbe als politische Wahr- regel betrachtete und der Ausgewiesene viel von exzellenten Drangsalen u. erzählt. Jetzt erklärt der Vorstand des Vereins deutscher Reichsbangs- höriger zur Unterstützung hilfsbedürftiger Landsleute zu Rossau, daß Richard Eugen Neuemeister aus Petersdorf in Sachsen nicht wegen angeblicher Schuldlosigkeit mit dem Attentäter Hartmann oder wegen Theilnahme an politischen Untrüben, sondern wegen fortgesetzter Verführung außerst frecher Schwulden und Beträgereien auf Verfolgung des General-Gouverneurs per Schub über die Grenze befürdet worden ist.

Vermischtes.

* Altenburg, 26. Juni. In diesen Tagen sandten in unserer Stadt die Landtagswähler statt. Es wurden gewählt als Abgeordnete Kommerzienrat Lippold, Landrichter Dr. jur. Schenk, Dampfmühlenbesitzer Barthold und Zimmermeister Bauer. Bei der Wahl in der dritten Abteilung beteiligten sich auch die Sozialdemokraten, deren Kandidat, Schneider Ritsch, 77 bei im Ganzen in dieser Abteilung abgegebenen 336 Stimmen erhielt.

- Berlin a. d. Ilt., 26. Juni. Nachdem schon im Anfang dieses Frühljahrs zur besseren Umwandlung ein provisorischer Thurm auf dem mit den herrlichen Buchenwaldungen bestandenen Altsiedlungsgebiet aufgestellt worden ist, soll nächster Tage auf dem nordwestlich gelegenen Herrenberg ein ähnlicher Aufbau stattfinden. Die Zahl der Turmsteine mehr sich von Tage zu Tage.

Ich bin bis Donnerstag den 22. Juli verreist.

E. C. Young.



Praktischer Unterricht:

Schönschreiben,
Buchführung,
Rechnung etc.

in — Kaufmanns- Lehrinstitut — von
H. Schneider

Gr. Fleischerg. 21
Stadt Gotha

Eine junge Dame wünscht bei einem
mächtigen Lehrer Unterricht im Praktischen
zu nehmen. Adr. C. N. 58 an die Titulare
dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Unterrichtsstunden in Sprach. u. Rechtf. w.
etc. Bis etfr. Gitterstraße 43, III. linke.

Clavierunterr. à St. 75 4. Sophienstr. 80. II. r.

Ein junger Seiger wünscht höchstens
1 bis 2 Clavierstunden zu nehmen und
bitzt Schülerinnen des Conservatoriums,
die sich hierzu befähigt fühlen ihre Offert.
u. M. 58 d. Hrn. Otto Klemm, Univ.-Str. 29

Gesang- u. Clavierunterricht,
Zubildung nach Teschner'scher Methode
und Einübung von Opernpartien wird
aus Liebe zur Kunst geboten.

Frau Laura Kirton,

Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Gang.

Gedieg. Unterr. in Gesang u. Clavier-
etc. bill. 1. dicht. Lehrerin, Blücherstr. 21. III. l.

Gesang- und Clavierunterricht wird
von einer Dame ertheilt Hoyer. Str. 129 p.

Gitarre-Unterricht ertheilt ein Dirigent,
Ella Hirn, auch an Kinder. Große
Auswahl von sehr guten Gitarren. Seiten
u. Kinder-Gitarren Moritzstraße 13, 1 Tr.

Unterricht im Schneider- und Zu-
schneiden gründlich und praktisch
B. Götz, Peterkirchhof 3, Hinter. II.

B. Götz, Peterkirchhof 3, Hinter. II.



G. Schleussing's

Möbeltransport-Geschäft

Leipzig, Sophienstraße 15,
empfiehlt sich bei Umrüttungen am Platze und
nach auswärts. Große vorzügliche
Möbelwagen. Solide, fahrsichere
Arbeitskräfte.

Aufbewahrung

von Möbeln in eigenen massiven Lager-
räumen.



Möbel-Transport-Gesellschaft

C. W. Helmerding

LEIPZIG

Nr. 4 Blücherstr. Nr. 4

zur spezientreuen Einlösung.

Coupons - Einlösung.

Unsere Coupons-Casse werden die am 1. Juli 1880 fälligen Coupons, sowie die gelösten Stücke

der Coburger Staats-Anleihen

= Fürstl. Renz ältere Linie Staats-Anleihen

= Russischen 1864er Prämien-Anleihe

= Russisch-Englischen Anleihen

= 5% Wiener Communal-Anleihe

= 4¹/₂% Chemnitzer Stadt-Anleihe

= Mecklenburgischen Credit-Vereins-Pfandbriefe

= Württembergischen Credit-Vereins-Pfandbriefe

= Russischen Bodencredit-Pfandbriefe

= Schlemaer Holzstoff und Papierfabrik-Prioritäten

= 5% Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Prioritäten

= Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenb.-Actien p. 1. Juli

= 4% u. 4¹/₂% Berlin-Potsdam-Magdeb. Eisenb. -Prior.

= 3% und 5% Südösterreich. (Lombardischen) Eisenbahn-

Prioritäten

= 4¹/₂% Schleswigischen Eisenbahn-Prioritäten

= 4% Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten I und III

= 4¹/₂% = II, IV, V u. VI

= 5% Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäten

= 4¹/₂% und 5% Graz-Köslacher Eisenbahn-Prioritäten (vom 1. Juli

ab zum jeweiligen festgesetzten Silbercours

spesenfrei eingelöst.

Ferner gelangt vom 20. Juni ab die zur Rückzahlung gefällige 5% Chemnitzer Stadt-Anleihe bei uns

spesenfrei zur Rückzahlung.

Leipzig, 28. Juni 1880.

vom 28. Juni
ab,

Frege & Co.

Unsere Cassa gelangen die am 1. Juli e. fälligen Coupons, bez. Dividenden-Scheine der

Bergisch-Märkischen Eisenbahn,

Cöln-Mindener Eisenbahn,

Rheinischen Eisenbahn,

Disconto-Commandit-Antheile,

Ungarischen Goldrente,

Pfandbriefe der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekenbank,

Pfandbriefe der Preußischen Centralbodencredit-Actien-Gesellschaft.

Pfand- und Creditbriefe des Landwirtschaftlichen Credit-Vereins im

Königreiche Sachsen

zur spezientreuen Einlösung.

Leipzig, 26. Juni 1880.

Bruhm & Schmidt.

Die Gartenlaube

Illustriertes Wochenblatt

Preis 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich

wird im dritten Quartal dieses Jahres ausser der Fortsetzung von E. Werner's "Frühlingssoten" mehrere kleinere Novellen bringen. Dem Bedürfnis der Belehrung wird durch Artikel aus allen Gebieten des Lebens und der Zeit in gewohnter Weise Rechnung getragen werden, und dürfen außer dem nunmehr zum Abschluss kommenden Belehrungen Frau Melting's "Zur Geschichte der Socialdemokratie" und einer Reihe anderer orientierender Beiträge aus dem Bereiche der Zeitgeschichte, namentlich Johannes Scherr's Historische Essays (zunächst "Die abenteuerliche Geschichte vom falschen Dmitri"), Rudolf Gottschall's Kunstd- und Literaturbilder (u. a. Adolf Sonnenthal) und die so beliebten naturwissenschaftlichen Aufsätze Carus und Stern's sein, welche nach dieser Seite hin dem nächsten Quartal Glanz und Mannigfaltigkeit verleihen werden.

Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Prag-Duxer Eisenbahn.

Die am 1. Juli e. fälligen

Best-Coupons No. 6 (per 1.7. 1874)

der Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten I. und II. Km.

über 1. 2.25 Dukterr. W. Silber lautend

Auden an unserer Cassa Einlösung.

Leipzig, 26. Juni 1880.

Bruhm & Schmidt.

Stadt. Handels-Schule (Pensionat)

in Marktbreit 2 Metr. — Die Reisegegenstände berechtigen zum einjährig freiwilligen Dienste. — Behändige Rüstung; mäßiges Honorar.

Verein von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Geschichte

Oberlausitzer Adels und seiner Güter.

Vom XIII. bis gegen Ende des XVI. Jahrhunderts

von Dr. Hermann Knothe,

Professor beim Königl. Siebz. Kastelleneorp.

gr. 8. Broschiert. 1879. Preis 14 M.

Serren- u. Damen-

kleider von Sammel, Seide, Wolle,
Stückerei, Sonnenfirsche, Möbelstoffe etc.

werden hemisch gereinigt u. gewaschen

Poniatowskistraße 12. J. Pollitz.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

Auf der Gäßchen 6. Dresden hat.

Bettfedern

werden gereinigt. Peterssteinweg Nr. 7.

T. Hauser.

Die Zukunft enthält genau u. pünktlich

Dr. Windmühlens. 8. 1. Et. links.

Dr. med. Gleichen, Spezialist. Horn-
u. Geschlechtskrankh.

wobei jetzt Bettfeder. 1 p. com. thal. 8 M.

Dr. med. Hermann, Spezialist für Ge-
schlechtskr., schlechte- u. Haut-
krankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolsstr. 8, II.

Dr. med. Blau, hom. Med. heißt laut

40jahr. Art. alle Ge-
schlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 M. Mittel

gratis u. berl. die Broschüre:

Sichere Hilfe gegen Schwäche des

Körpers und Geistes für 50 M. Dresden, Grimmaische Straße 12.

speziell f. Horn, Haut- u.
Geschlechtskrankheiten
(alle Folgen d. Unfruchtbarkeit).

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe
für Geschlechts- und Venenkrankheiten u.
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Mittags-
straß Nr. 45, 3. Etage.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Scherer, verpf. Mund-
arzt, Spezialist. Neuerkirch 26, 3. Etage.

Syphilis. Krankheiten

heilen am leichtesten, gründlich und
ohne üble Folgen (weil ohne Medik-
ment) nach meinen Verordnungen.

Auch brieflich.

H. A. Keltz, Lehrer a. Natur-
heitsfunde, Sternwartenstraße 15, I.

Huber's Bandwurmcurchen

45 Reichstraße 45
werden nur nach ärztl. Anordnung aus-
geführt und bieten bei überwältigten Ge-
säolen volle Sicherheit wie Gefahrenlosheit.

Sofort gründlich höhere
Güte ohne Wecker schmerzlos
u. ohne Nachteil. v. Grub-
beulen, Geschlechtsmalen, Varzen-
knoten, Hautausschlag, Sehnen-
wunden, Hühneraugen, Fröckchen, Horn-
wuchs, fr. Nagel u. s. w. Heißblässe.

A. Rother, ärztl. gepr. Apotheker,
Leipzig, Neumarkt 29.

Das sicher wirkende russische
Hühneraugenmittel

von Tschalkofsky ist in Flacons à 1 M.
50 % vorrätig in der Salomonapothec.
und in der Johanniskapothec.

500 M.

zahle ich Dem, der beim
Gebräude von Kot's
Salomonapothec. jemals
wieder Rohdmesser aus
bekommt oder aus den
Mund riecht. Gefür-
der Dr. Kotz.

In Flacons à 1 M. nur allein erhält
im Magazin von Theodor Pfitzmann,
Gede vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Chinin-Wasser

zum Reinigen der
Haare und Nägeln
des Kopfes, in
Flaschen zu 1 M.
50 % empfehlen
Pr. Jung & Co.,
Grimma. Str. 38.

Mineralwässer

in frischer Füllung

Brunnens- und Badesäfte,
Pastillen, medic. Seifen,
Eisenmineralsoor,
do. — Salz u. Lauge,
sowie alle Bad-Ingredienzien

ausgezeichnet
aufgestellt
in versch.
Sorten zu 50,
75 M. 1 M.
und 1 A. per Stück H. Beckhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Friedrich Staerk

<p

Bzweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 205.

Montag den 28. Juni 1880.

74. Jahrgang.

Während Umbau und Vergrösserung
 meines Local's hatte einen
Ausverkauf
 sämmtlicher Sommer- und Wintersachen in
 — Wintersachen 25% billiger —
Kinder-Garderoben
 für Knaben und Mädchen
 bis 16 Jahren
 zu sehr billigen, herabgesetzten Preisen.
C. Sussmann,
 Grimma'sche Straße Nr. 37.
 Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Eiswerke Leipziger Gastwirthe, e. G.
 Bei Erhebung der mit 1. Juli fälligen Dividende ersuchen wir die geehrten Mitglieder, zugleich den Umtausch des seitherigen gegen die neu ausgestellten Anteile ihres und geänderten Statuten bewirken zu wollen. Der Vorstand:
 Stenger.



Mme. S. A. ALLEN'S
 WELTBERÜHMTER
 HAAR WIEDERHERSTELLER.

Das unverlässige und sicherlich unschädliche Mittel um graue oder weisse Haare ihren natürlichen Farbe wiederzugeben, und ihnen zugleich frische Lebenskraft, erneuertes Wachsthum und grosse Schönheit zu verleihen. Seit 40 Jahren in der ganzen Welt bekannt und bewährt. Zu haben bei allen Friseuren und Parfümerie-Händlern. Fabrik in London.



Deutsches Kindermehl.
 Nach bestem Erfret der Mutterwille
 für Kinder jedes Alters.
 Die Kinder nehmen bei dieser Nahrung regelmässig
 an Körpergewicht zu.
 In Blechdosen à 1 M 20 Pf. in den Apotheken zu haben.
 Ausführlicher Bericht Mutter grüßt auf frische.

Dr. F. Frericha & Co. in Leipzig (Kendnitz).

Naturliche Mineralwässer
 im frischesten Zustand. Bade- u. Brunnenalze, medicinische Salzen, Pastillen etc.
 halten auf Lager.

sämmtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.
 Haupt-Niederlage u. Versandt Löwenapotheke, Grimm. Str. 11.

Oelfarben jeder Art, **Fussbodenfarben** nach
 ausliegenden Mustern, sowie alle Sorten trockene Farben, Lack, Leim, Firnis,
 Pinzel u. s. w. empfiehlt die Farbenhandlung von Robert Fischer,
 Thomaskirchhof 13, Passagenleite.

Die neueste Erfindung in der Holzmalerei.

Gesetzlich geschützt.
Nicolaus Benson, Maler aus Chemnitz i/S.,
 Erfinder der neuenen Methode des Holzmalens, ist von heute bis mit 28. Juni
 täglich in Leipzig Hotel Stadt Berlin zu sprechen.

Diese Methode, welche in jeder Holzart anzuwenden ist, wird jedem Reflectanten

ihre leichtahrliebste Ausführbarkeit, Sauberkeit und Schnelligkeit halber hiermit em-
 pfohlen. — Zeugnisse von verschiedenen grösseren Kaufmännern sowie neueste Mu-
 stern liegen zur Einsicht aus.

Richard Flügel

Hainstrasse 3. En détail.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in chirurgischen Instrumenten u. Apparaten zur Krankenpflege. Specialität in: Gummi-Kinderpolster, Gummi-Kurzwaaren, Gummi-Schmucksachen. Gummi-Sauger. — Gummi-Betteinlagen.

Gänsmilch für Damenkleider: **Anöpfe, Fransen, Litzen, Schnüren, Seide, Hanfseide, Futterstoffe** empfiehlt zu billigen Preisen. **August Zierfuss,** Weißstraße 4. Ecke vom Schuhmacherhof.

Nickmaschinen
 Niedl & C. M. 15.

Neu!
Perlkragen
 und
Schmelzperlen,
 zu Kragen und zum Verhängen,
 empfiehlt in größter Auswahl billigst
Rudolph Ebert,
 9 Thomasmühlen 9.

Angeln,
 Angelaten, Stöcke,
 fäustliche Angeln etc.
 in größter Auswahl billigst bei
Rudolph Ebert,
 9. Thomasmühlen 9.

Praktischer Handknopf
 z. Umklappen, geht leicht
 durch alle Knopflöcher u.
 sieht gut aus: vergoldet
 oder vernickelt à Garnitur 3 Stück 1 M im
 Magazin für Neuerungen von H. Backhaus,
 Grimmaische Str. 14, Leipzig.

Gardine-Ausverkauf!
 Auch Gardinen-Roller, weiße Mou-
 leau-Stoffe, Dowlas-, Cretonnes- und
 Leinwand-Roller sind zu Niederlagerungs-
 preisen billig zu verkaufen im Weißwaren-
 Geschäft **Hainstraße 22, part.**

Tapeten
 (Specialität: Naturel-Tapeten)
 in Betreff der enorm billigen Preise:

Ohne Concurrenz.
 Stylvolle Muster. Viele Stücke.
 Verkauf nur gegen sofortige Bezahlung
 bei F. H. Reuter, Hainstraße 4, II.

Holz fein gepaltet 1 M 9,95,
 grob 10,95,
 nur geschnitten 10,75.

Kiefer II. à Meter 50 M weniger,
 Harte Hölzer ebenfalls billig.
 Bezeichnung per Postkarte.

Enke's Dampf-Holzspalter
 Auger-Perziger.

alte trockne Ware,
 liefert billig **A. Döhl**

Born, im Eisenbahn-
 Bahnhof. (R. B. 210.)

Pa. Grudecoaks liefert H. C. Jacobs, Sidonienstraße 48.

Cigarren. Unter Nr. 6 — und Nr. 100.

"Gondor" und "Kneif-Bacon"

à Stück nur 4 Pfennige,

■ 1000 Stück 89 Pf.

Qualitäten hochfein und schneeweiss im

Brand offenbart

Ernst Werner, Petersteinweg Nr. 6.

Eis-Abonnement.

Wir bitten um gef. rechtzeitige Erneuerung der mit 30. Juni ablaufenden

Eisabonnements, um jede Störung in

der pünktlich frühen Lieferung vermeiden

zu können.

Eiswerke Leipzig. Gastwirthe, e. G.

Comptoir: Käthchenstraße 10, II

Den Rest **Holl. Blumenkohl**

verkaufe ich morgen noch pro Kopf 40 und

50 M. E. H. Krüger, Bartholomäus 1.

Im grossen Ausverkauf

84 Nicolaistraße 34.

Ein großer Hof der moderner Kleiderstoffe, Seide Mit. von 50 M. an,
 Bärge Mit. von 40 M. an, Cashmere, Tuch, Buchskins, Bettzeug alte Elle 18 M.
 Halbleinen alte Elle 30 M. Tisch-, Kommoden- und Nächtchen alte Elle von 10 M. an, Bett-
 stoffen Stück von 2 M. an, Tisch-, Kommoden- und Nächtchen sehr billig. Wein-
 leinen alte Elle 30 M. blau- und weißgetreutes Leinen zu Hemden und Blousen
 (potable), Schärpenleinen, Kinderbügeln Stück von 30 M. an, bunte und weiße
 Spannleinen bis 10 Jahre, Paar 15 M. Kindersachen bis 10 Jahre, Paar 15 M.

BROOK'S

Handelsmarken.

Nur ächt

wenn sich der Name auf jeder

Etiquette befindet.

Handelsmarken.

NAE H - GARN

Erhielt das einzige EHRENDIPLOM
 auf der Weltausstellung WIEN 1873
 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Die Niederlage
 nur edler Biere

Gustav Keil,

Neumarkt 41,

hält sich dem geehrten Publicum bei vor-
 kommendem Bedarf bestens empfohlen und
 bürgt für

solide Bedienung

dass 20jähriges Bestehen des Geschäftes.

Porter	20	Fl. Mt. 4.00.	Böhmis	20	Fl. Mt. 3.
12	12	3.50.	Lager	20	2
20	20	3.20.	Zerbster Bitter	20	3
1	1			1	

Bernhard John,

Leipziger Bierhandlung für Gesunde und Kranke,
 Sophienstraße Nr. 41. Ecke Petziner Straße,
 empfiehlt dem geehrten Publicum außer seinen diversen echten Biersorten das be-
 rühmte

"Rheingold",

helles Doppelbier aus der Actienbrauerei zu Nuremberg i/B.
 in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

N.B. Bei Bestellung durch Post wird Porto rückvergütet.

Nach auswärt's franz. Bahnhof hier.

„Rheingold“

in Flaschen und Original-Gässern

bei billiger Berechnung ohne Einfax, franz. Haus!

Tüchtige Männer wird gesucht in Accord-
puz Kind's Kunden Auennstraße Nr. 18.

Zur unter Aufzwecken-Groß-Ge-
schäft suchen wir per 15. Juli e. einen
Gute arbeitende Mann in die Lehe.

Brüder Lilienthal, Theaterplatz Nr. 1.

Liebling

sucht eine ausköstliche Dampfschiffägert-
scher Elek für Comptoir und Fabrik. Off.
sab. R. & H. 91 Expedition dieses Blattes.

Gießen zu einer Branche
plaziert und empfiehlt sich
A. Frosse, Berlin W. Bülowstr. 77.

Eine ältere zuverlässiger, gut empfoh-
lener Oberförster wird per sofort gesucht
Doll's Hotel, Planen 1/2.

Franz Kellner sucht Franke, Nicolaistra. 8.

Reeller Verdienst

ohne Capital und ohne Risiko bietet sich
für anständige intelligente Personen aller
Stände. Offerten sind zu richten an Richard
Küller, Budapest, Hochstraße Nr. 1.

Tüchtige Erdarbeiter
werden angenommen bei der Ausbachtung
der Kammgarnspinnerei in Altenburg.

Steinziehschmiede bei Leipzig.

Ein Reitknecht
wird zum sofortigen Antritt ge-
sucht. Derselbe muß die besten Be-
zeuge aufzuweisen können darüber, daß
er zuverlässig, gewandt und mit
der Pflege von Reitpferden vollkommen
vertraut ist. Zeugnisse sowie Photo-
graphie einzusenden an v. Lindenau,
Altenburg, Podhol (Herzogth. Alten-
burg).

Eine gewandte Bursche wird zur Wer-
bung eines Reitpferdes u. häuslichen Ar-
beiten gesucht. Mit guten Zeugnissen aus
ähnlichen Stellungen zu melden Alexander-
straße 4, im Comptoir, von 7-9 Uhr am.

Eine fröhliche Bursche, 18-20 J., für
Bierhandlung gesucht. Zu melden von 8
bis 12 Uhr an den Pleiß. 5k.

Eine fröhliche Bursche
wird vom 1. Juli gesucht
Schloßgasse 3, Restaurant.

Eine fröh. sittenreine Bursche wird gesucht
Maschinenfabrik Reudnitz, Gemeindestr. 28.

(R. B. 529.) 1 Hausbürliche mit gut.
Zeugen, Klosterstraße 3.

Gesucht Ernst Schulze.

Eine fröhliche Bursche (nicht über 15 J.)

zu leichter Arbeit gesucht Inselstr. 12. ab 9 Uhr.

Gesucht fröhlicher Hausbürliche von 17

Jahren Salzgäßchen 4. 2. Etage.

Einen fröhlichen Hausbürlichen sucht

Carl Flicker, Johannestraße Nr. 32.

Directrice-Weing.

Eine mit der Blumenbranche durchaus

vertrautes junges Mädchen w. d. baldigen

Antritt gesucht. Offerten befördert unter

S. M. 29 die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin.

Wär ein tüchtiges seines Strumpfm.

Geschäft werden für den 1. August e.

2 tüchtige Verkäuferinnen

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Zu der Branche bewanderte Damen

erhalten den Vorzug.

Offerten mit Angabe der bisherigen

Frödigkeit u. Photographie sind niede-

zu legen unter Z. II 39 Exp. d. Bl.

Per bald suchen eine tüchtige, mit der

Branche genau vertraute Verkäuferin

Halberstadt, Hugo Sommer & Co.,

Posamentir-, Band-, Garn-, Woll- u. Weiß-

waren-Handlung.

Gesucht als Vermönde 1 junges Mädchen

aus ans. Familie St. Fleischberg, 28, Gemöld.

Per 1. August wird eine tüchtige Was-

macherin gesucht, welche selbstständig ar-

beiten kann.

Adresse A. B. postlagernd Altenburg.

Wir suchen mehrere tüchtige Schneide-

riinnen, welche schon in Confectionss. Ge-

schäften gearbeitet haben, dauernd zu enga-

gieren

Hartmann & Uhlmann,

Neumarkt Nr. 9.

Damenmantelarbeiterinnen.

aber nur angezeichnete Kräfte,

finden dauernde und lohnende Be-

schäftigung.

S. Berger,

Damenmantelfabrik,

Katharinenstr. 8.

Sehr Mädchen auf Knaben-Knäufe ge-

sucht Reudnitz, Feldstraße Nr. 10.

Schneiderin sof. Schönes, Käb. Bülowstr. 11.

Eine junge Räuberin wird zur Hölle

einer Schneiderin gesucht Nürnberg. Str. 37,

im Schuhlager, o. 4. Etage links.

Eine gebürtige Schneiderin sucht

an der Bleiche 8a, Tr. G. IV. Frau Kellner.

Eine Mädchen im Bely-Waren- und

Cheniden bewandert, finden dauernde und lohnende Beschäftigung

Franz Liebeskind,

Klosterstraße 15.

Mädchen zum Halzen werden gesucht

Hospitalstraße Nr. 19. Buchbinderei.

Padlappen - Stepperinnen, geübt in
ihrer Arbeit, sowie eine Sieberin für
Schäfe sucht C. H. Schmidt,
Ritterstraße Nr. 24.

Eine Auslegerin, welche bereits an
einer Dampfschiffahrt gearbeitet hat,
wird gesucht in der A. Naumann'schen
Lichtdruckerei, Dorotheenstraße.

Geübte Kartonagen-Arbeiterinnen
werden sofort gesucht
Kartonagenfabrik Mittelstraße 29.

Gesucht eine Stütze d. Haushfrau i. eine
ältere Dame u. ein Mädchen von 20 J.
i. ein Kind u. Stubenmädchen b. hoch. Wohn-
str. Frau Hager, Aufgangsgäßchen 10, 2. Et.

Eine gute Köchin wird für Italien,
Mailand, gesucht. Zu erfragen Schäfen-
straße Nr. 18, 1. Etage.

1 Mädchen j. bürgerl. Rücks. zu 1 ein-
fache Dame, 1 Kindermädchen i. West-
und mehrere Dienstmädchen für Aless
gesucht Schloßgasse Nr. 2, 1. Et.

1 Mädchen, f. K. u. H. ges. Nürnberg, Str. 1, 1.
Gef. Moch. f. K. u. H. ges. a. Danz Brühl 25, 1.

Per 15. Juli ein ordentl. Mädchen zu
einer Person welche gut bürgerl. Kochen i.
u. Haushalt übern. Lessingstraße 15c, II. 118.

Gesucht wird zum 15. Juli über 1. Aug.
ein fröhliches kleines Mädchen, welches Er-
fahrung in der Küche und was sie jeder
häuslichen Arbeit willig untersteht. Nur
gut Empfohlene wollen sich mit Buch mel-
den Burgstraße 1, 1. rechts.

Ein fröhliches Mädchen, das im Kochen
bemandet und sich seiner Arbeit scheut,
findet in einer Fleischerei guten Dienst.
Meldungen Blücherstr. 28 bei Markendorf
1. Et. Mädchen, f. K. u. H. ges. Sternwartstr. 7, II.

Ein junges reinl. Mädchen für Küche u.
Haushalt, gesucht Oberhaidtstr. 7b, pt. 118.

Gesucht wird zum 1. Juli zuverlässiges
Mädchen für Küche u. Haushalt. Von
11 Uhr an zu melden Inselstraße 7.

Mädchen mit guten Zeugn. erhalten für
Küche u. Haus Stelle Salzgäßchen 4, II.

Ein Mädchen für Küche und Haus zum
1. Juli beim Fleischer Aufgangsgäßchen 11.

Gesucht 1. Juli 1. ord. Mädel. f.
K. u. H. Promenadest. 9.

Gesucht in eine Villa zu Görlitz ein
nicht zu junges Mädchen für Küche und
Haushalt. Nur Solche mit guten Zeugn.
wünschen wollen sich melden Kochen. v.
4-7 Uhr hier Vorzingstraße Nr. 17, III.

Eine Mädch. 16-18 Jahre alt, zu
leichter Arbeit gesucht.

C. R. Klässmodel.

1 gut attest. ans. bescheid. Dienstmädchen
zum 1. Juli gesucht Brühl 89, 3. Etage a.

Gef. 15. Juli ein fröh. ordentl. Mädchen
mit Buch Einbahn, Angerstraße 8b, 1 Tr.

Gef. 1 Mädel. zu 1 Dame Neukirch, 7, Mittell.

Gef. 1 Mädel. 17-20 J., sof. Brühl 25, II.

Gef. 1 Mädel. 2 eing. Leuten sof. Brühl 25, II.

8. 1. Juli ein ord. Mädchen Johannestraße 7, I.

Gesucht sof. 1 Mädel. welches zu
einer Schule verlassen hat u. zu Hause schläf-
fen kann Brüderstraße 26b, 3 Treppen.

10 Dienstmädchen gesucht

Johannestraße 12, Ost parterre.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentl. reinl.
Mädchen Sternwartstr. 88, 3. Etage a.

Eine junges Mädchen zu sofortigem An-
tritt für häusl. Arbeit Probstheide Nr. 45.

Junges, williges, ordentliches Dienst-
mädchen gesucht Südringstraße Nr. 77, II.

1 Mädel. zu einer Dame ges. Windmühle, 7b, III.

Gef. 1 Mädel. zu 2 Leuten Königspalz 15, III. L.

Gef. 1 Mädel. zu 2 L. Georgestr. 30, H. G. I.

Gef. 1 Mädel. in 2. Abteil. Hofstr. 11, 2. Et.

Ein fröh. Mädchen v. Lande mit längern
Kleisten sucht St. Georgenstr. 30, H. b. 1.

Eine junges fröhliches Mädchen sucht
Dienst für Alle. Reudnitz, Umdestr. 2. p. 1.

1 Arbeit. Mädel. f. St. Windmühlenstr. 7b, III.

9 Mädel. g. Zeugen. f. St. Königspalz 15, III. L.

Büttelmarsells, Verkäuferin, Kellner,

Wirtschaft, Fleischart, 1. frätl. Mädel.

Ein tüchtiges Mädchen für häusl. Arbeit
und Kinder wird zum 1. Juli gesucht

Schützenstraße 17, 2 Treppen.

Eine Mädch. von 15-17 Jahren für
Kinder und häusl. Arbeit wird zum 1. Juli
gesucht Vom Comptoir nach der Straße
gelegen, 1. Etage.

Eine Mädch. gesucht Schloßgasse 2, I.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges
Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Mit
Buch zu melden. Emilienstr. 8, 2 Tr. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen für häusl. Arbeit
und Kinder wird zum 1. Juli gesucht

Schützenstraße 17, 2 Treppen.

Eine Mädch. von 15-17 Jahren für
Kinder und häusl. Arbeit wird zum 1. Juli
gesucht Vom Comptoir nach der Straße
gelegen, 1. Etage.

Eine Mädch. gesucht Schloßgasse 2, I.

Gesucht 1. Juli oder später ein Laden mit
Reibentube, am liebsten mit Logis, für ein
reinliches Geschäft.

Gef. Adr. unter 0. P. 10 sind zu richten an
Herrn E. Eichler, Restaurateur, Moritzstr. 10.

Eine Mädch. gesucht für häusl. Arbeit
und Kinder wird zum 1. Juli gesucht

Schützenstraße 17, 2 Treppen.

Eine Mädch. gesucht für häusl. Arbeit
und Kinder wird zum 1. Juli gesucht

Schützenstraße 17, 2 Treppen.

Eine Mädch. gesucht für häusl. Arbeit
und Kinder wird zum 1. Juli gesucht

Schützenstraße 17, 2 Treppen.

Eine Mädch. gesucht für häusl. Arbeit
und Kinder wird zum 1. Juli gesucht

Schützenstraße 17, 2 Treppen.

Eine Mädch. gesucht für

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 205.

Montag den 28. Juni 1880.

74. Jahrgang.

A. Dönicke, Koch's Hof, Reichstr. 47, Heute Allerlei.
= Mittagstisch, bestehend Suppe 2 Port. 80 Pf. =
Uttrenreuther à Glas 18 Pf. Spatenbräu 25 Pf.
in vergleichbarer Qualität.

Gosenthal. Heute Montag großes Frei-Concert
und Tanzmusik. O. Pöntz.

Ton-Halle. Concert u. Ballmusik. Heute Montag
Anfang 7 Uhr. B. Helmcke.
NB. Nachst. Donnerstag Garten-Concert.

Pantheon. Heute Concert und Ballmusik.
Empfehlte Cotelettes mit Allerlei. M. Tietzsch.

Moritzburg—Gohlis.
zu dem heute stattfindenden Tanzfränzchen der Gesell.
heit „Fiorentia“ empfiehlt Allerlei.

„Gesellschaftshalle“ Lindenau. „Drei Mohren“ Anger.
Jeden Mittwoch und Sonnabend Abend Tanzstunde. und Sonnabend Abend v. Polkehr, Tanzlehrer.
Neue Theilnehmer und Gäste sind angenehm.

Zobel's Restaurant am Bahnhof.
Ostholz.

(Im Besitzth. seit 1864.)
Empfiehlt einem oecürtten reisenden P. zum sein Restaurant mit Fremden.
glimmern zu Güttner Begechtung.
Gute Küche per Konsert und à la carte in jeder Tagedzeit.
Gut gepflegte Biere, reine Weine zu soliden Preisen.
Neele und prompte Bedienung.

Das bisher von mir bewirtschaftete Bahnhofsbüfett gebe ich mit 1. Juli auf,
bemerkte jedoch, daß die große Röhre meines Restaurants mit nach der Bahn gelegen
hatte jedoch, daß die große Röhre meines Restaurants mit nach der Bahn gelegt.
hättigen Gartens angenehmen Aufenthalt bis zur effectiven Ankunft der Güte gelassen.
H. Zobel.

Gute Quelle, Zwenkau.
An dem bevorstehenden Schützenfest erlaube mir mein Restaurant einem hiesigen
und auswärtigen gebrachten Publicum bestens zu empfehlen. Hochachtungsvoll
Ludwig Born.

Dasselb. ist auch ein kleines Sommerloge zu vermieten. Gefunde Lage.
Rheingold,
Grüner Baum Insel (R. B. 545.) Bierhaus. E. H. Hoffmann — Th. Schubert — Otto Tärpe —
Buen Retiro. (R. B. 540.) Schlachtfest. — Eutritzschi — Helm. —

Schlachtfest. Kohlrabi mit Kesselwurst.
„Famele Terminus-Gose.“

Connewitz, Kaffee-garten zum sächsischen Haus.
Heute Montag Allerlei. J. H. Siegel.

Restaurant am Kauke. Ausschank des ganz vorzüglichsten hiesischen
Uttrenreuther Sommer-Doppelbieres à Glas 18 Pf.
Auferkannt guten Mittagstisch in 1/2, 1, 1 1/2, Portionen. Stammrathaus und
Abendbrot. C. A. Schaeff.

Restaurant Tharandt am Barfußberg
empfiehlt heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Schlachtfest empfiehlt heute Montag Ausschank
heute G. Hoffmann — Thomaskirchhof 14. —

Heute Schlachtfest.
Carl Hanusch, Poststraße Nr. 13.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.
Heute Montag Schlachtfest.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest. Louis Treutler.

Weintraube in Gohlis. Heute Schlachtfest. H. Schlegel.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremer, Neumarkt 28.



Drei Mohren.

Heute Montag empfiehlt Stockfisch mit
Schoten, vorzügl. Wernergrüner. G. Seifert.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen.

Gose kohinor. F. L. Brandt.

An sehr guten reichl. Privat-Mittagstisch, Nähe d. Leibnizhaus, wird. 8 Pf. für
100.000 frei. Uhr. F. M. 4 Tägl. Bl. Rath. Str. 18.

Kam. Tisch g. u. fr. Woche 8.4 Neustadt 7.1.

Ein blautes Regenschirm blieb stehen bei Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Ein schwarzer weißer Vologneserbundsch. mit Maulkorb u. rother Garnitur aber ohne

Halsband, das sich am Dienstag auf d. neuen

Schädel verläuft. Wiederbr. erhält angem.

Belohnung. Gohlis, Hallische Str. 18, 1. Et.

Verlaufen ein grauer Typen-Sater mit

rothen Halsband auf den Namen Lump hörend, gegen Belohnung abzugeben bei

Borthold, Grimmaische Straße Nr. 24.

Entflohen ein Kanarienvogel, grau, gelben Schnauz,

die äußerste Feder schwärz. Gegen Belohnung abzugeben Hallstraße 5, 1. Treppe.

Gan. Vogelaufl. G. B. Promenadenstr. 7b. IV.

Vorschänkhausd. Reichsstraße 38, I.

Alle bis incl. 5. März 1880 verlorenen

Gländer werden v. 6. Juli ab an verlaufen.

Feriencolonie für Kinder bemittelster Eltern, unter Aufsicht eines Lehrers, bei beiderm. Zahl.

10 Tage inkl. Fahrt = A. 30.

20 Tage inkl. Fahrt = A. 60.

Rath. Auskunft Gutachter Str. 95, II. r.

Entflogen ein Canarienvogel, grau, gelben Schnauz,

die äußerste Feder schwärz. Gegen Belohnung abzugeben Hallstraße 5, 1. Treppe.

G. A. Giltzner Nachf., Sterniestr. 14b.

B. J. Hansen, Markt 14.

Café Hansek, Dresdner Straße 26.

J. Jacob Huth, Universitätsstraße 20.

C. Friedr. Knothe, Ed. Albert v. Zeit. Str.

Ernst Luther, Nicolaistraße 30.

Louis Pernitzsch, Görlitzer Straße 5.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Gebr. Augustin, Beige Straße 15.

Gustav Bachmann, An der Vieße 6.

W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24.

Central-Apotheke.

Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststr. 20.

Richter & Sparig, Thomaskirchhof 7.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Franz Volgt, Grimmaischer Steinweg 9.

C. Voigtländer, Brühl 26.

Oswald Voigtländer, Petersstraße.

Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.

Expedition der Leipziger Nachrichten.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Carl Raith, Badhofsstraße 1—2.

F. Otto Reichert, Neumarkt 49, in d. Marie.

Gustav Rus, Grimmaische Straße 16.

Dr. W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24.

Central-Apotheke.

Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststr. 20.

Richter & Sparig, Thomaskirchhof 7.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Franz Volgt, Grimmaischer Steinweg 9.

C. Voigtländer, Brühl 26.

Oswald Voigtländer, Petersstraße.

Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.

Expedition der Leipziger Nachrichten.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Carl Raith, Badhofsstraße 1—2.

F. Otto Reichert, Neumarkt 49, in d. Marie.

Gustav Rus, Grimmaische Straße 16.

Dr. W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24.

Central-Apotheke.

Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststr. 20.

Richter & Sparig, Thomaskirchhof 7.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Franz Volgt, Grimmaischer Steinweg 9.

C. Voigtländer, Brühl 26.

Oswald Voigtländer, Petersstraße.

Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.

Expedition der Leipziger Nachrichten.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Carl Raith, Badhofsstraße 1—2.

F. Otto Reichert, Neumarkt 49, in d. Marie.

Gustav Rus, Grimmaische Straße 16.

Dr. W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24.

Central-Apotheke.

Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststr. 20.

Richter & Sparig, Thomaskirchhof 7.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Franz Volgt, Grimmaischer Steinweg 9.

C. Voigtländer, Brühl 26.

Oswald Voigtländer, Petersstraße.

Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.

Expedition der Leipziger Nachrichten.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Carl Raith, Badhofsstraße 1—2.

F. Otto Reichert, Neumarkt 49, in d. Marie.

Gustav Rus, Grimmaische Straße 16.

Dr. W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24.

Central-Apotheke.

Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststr. 20.

Richter & Sparig, Thomaskirchhof 7.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Franz Volgt, Grimmaischer Steinweg 9.

C. Voigtländer, Brühl 26.

Oswald Voigtländer, Petersstraße.

Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.

Expedition der Leipziger Nachrichten.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Carl Raith, Badhofsstraße 1—2.

F. Otto Reichert, Neumarkt 49, in d. Marie.

Gustav Rus, Grimmaische Straße 16.

Dr. W. Schwabe, Kleine Fleischergasse 24.

Central-Apotheke.

Th. Schwarz, Lindenapotheke, Weststr. 20.

Richter & Sparig, Thomaskirchhof 7.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Franz Volgt, Grimmaischer Steinweg 9.

C. Voigtländer, Brühl 26.

Oswald Voigtländer, Petersstraße.

Kgl. Expedition der Leipziger Zeitung.

Expedition der Leipziger Nachrichten.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Carl Raith, Badhofsstraße 1—2.

F. Otto Reichert, Neumarkt 49, in d. Marie.

Gustav Rus, Grimmaische Straße 16.

Die eingegangenen 75 Concert-Haus-Pläne

finden ausgestellt in der, zu diesem Zwecke gütigst überlassenen Aula der Universität (Eingang im Hofe des Augusteums).

In der Zeit vom 30. Juni bis mit 15. Juli täglich von 9 bis 5 Uhr freier Eintritt.

Die Concert-Direction.

Eröffnung

der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig

Donnerstag, 1. Juli 1880.

Gründungsfeier in Gegenwart Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin von Sachsen

Vormittags 11 Uhr.

Eintritt für das Publicum von Nachmittag 2 Uhr an.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Scharf, stellvertretender Vorsitzender. von Hammerstein, Generalsecretair.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen

Ausstellung

der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig 1880.

Diese Correspondenten auswärtiger Tagesblätter und aller, sich auf die beiden vertretenen Branchen beziehenden Fachzeitungen erzählen wir, die Eintrittsarten zu der am

1. Juli o., Vormittags 11 Uhr

stattfindenden Eröffnungsfeier

auf unserem Bureau in Empfang zu nehmen.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Scharf, stellvertretender Vorsitzender.

von Hammerstein, Generalsecretair.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung wird

Montag, den 28. d. M., Nachmittags 6 Uhr

im Cartonale des Städtischen Museums abgehalten werden.

Zugestellung: 1) Geschäftsbuch; 2) Rechnungslegung; 3) Wahl von zwei Revisoren zur Prüfung der Rechnung; 4) Wahl von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrates an Stelle der ausscheidenden Herren Böslar, Filsach, Dr. Gensel, Rud. Schütz, Regierungsrath Freiherr von Seckendorff und E. A. Seemann.

Leipzig, den 18. Juni 1880.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Dr. Gensel, Vors.

Singakademie. Heute 7 Uhr Uebung im Vereinslocale.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereins-Versammlung Freitag den 2. Juli, Nachm. 3¹/₂ Uhr, beim Collegen E. Busch im Tiboli.

Zugestellung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Berichterstattung des Vorsitzenden vom Gastwirthstage zu Königberg. III. Beprüfung über die Beschlüsse des Gastwirthstages. IV. Geschäftliches: a) Gasanglegenheit, b) Einrichtung von Gesellschaften, c) Wasserdruckapparate, d) Wahl eines Vocals zur nächsten Vereinsversammlung. V. Fragestunden.

Der Vorsitzende: A. Grun, Vors.

Pfennigsparsassen.

Wenn der Beträgerung wissam vorgeben wird, muss sich zu dem Fleische, welches er erwirkt, die Sparfamilie gesellen, welche erhält. Der Sparfamilie wird für eine bessere Zukunft von Tag zu Tag befähiger; aber der erste Entschluss, sich eine Ausgabe zu verlagen, ist namentlich da, wo die Einsparungen gering sind, unendlich schwer. Dieser erste Entschluss muss deshalb überall durch möglichst begrenzte Gelegenheiten erleichtert werden, indem man auch den Kermits in den Stand setzt, mit Pfennigen anzusagen.

Der Vorstand des trefflich organisierten Darmstädter Vereins gegen Verarmung und Bettelreihe ist durch seine segensreiche Erfolge in der Abhöhung der Bettelreihe und Unterhaltung des Roth zu der bei nahe noch wichtigeren Aufgabe ermächtigt worden, die freiwillige Sparfamilie und damit die moralische und wirtschaftliche Selbstständigkeit der Armen dadurch zu fördern, dass an verschiedenen Punkten der Stadt Pfennigsparsassen errichtet werden, in welche an jedem Sonnabend Abend Einsparungen so wohl als andere Einsparungen von 5 Pfennigen an eingelegt können. Sie erhalten darüber unentgeltlich Quittungsbüchlein und schreiben die Einsparungen in ein Tagebuch, auf welchem dieselben in das Hauptbuch auf den Namen des Einlegers eingetragen werden.

Die Gesamtsumme jedes Bahntages wird im Tagebuch addirt, von dem Beamten der Pfennigsparsasse unterschrieben, der Betrag an die städtische Sparcasse als Einlage der betreffenden Sparkasse eingezahlt und dort quittiert.

Sobald die Einsparungen einer Pfennigsparsassiblatt 1 A erreichen, wird dieser Betrag in der städtischen Sparcasse auf den Namen des Einlegers eingetragen und vergütet. Ein Büchlein der städtischen Sparcasse wird dem Einleger beigegeben, welcher also die richtige

Einführung seiner Einsparungen selbst überwachen kann. Die Pfennigsparsassen leisten keine Rückzahlungen, wohl aber die städtische Sparcasse, so hat der Einleger über dessen Erben die Einsparungen bis zu 1 A zu verlustanlängen, dann wird sie an die städtische Sparcasse eingezahlt und kann von dort zurückgenommen werden.

Der Sicherstellung aller Pfennigsparsassen unter dem Beitrag von 1 A wird bei der städtischen Sparcasse eine Einlage von 1000 A gemacht, aus welcher, sowie aus den erwähnten Sinnen alle Verluste, welche durch Verschulden der Beamten der Pfennigsparsassen entstehen sollten, den Einlegern erzeigt werden müssen. Diese Cautionssumme von 1000 A wird von dem Allgemeinen Verein gegen Verarmung und Bettelreihe vollständig erhalten werden. Der Vorstand des Vereins ernnt zur Überleitung der Pfennigsparsassen ein Kuratorium von drei Personen, deren eine Mitglied des Vorstandes der städtischen Sparcasse sein soll.

Die Anlehnung der Pfennigsparsassen an die städtische Sparcasse gewährt beiden Theilen große Vortheile, weil von den Pfennigsparsassen weder eigentliche Bureau noch Kasse geführt zu werden brauchen, und durch die Verwaltung der Sparcasse wie durch die Garantie der Stadt den Einlegern größtmögliche Sicherheit geleiht wird, während die städtische Sparcasse ihren bloßen Zweck, die Sparfamilie immer allgemeiner zu machen und hierdurch den Wohlstand der Einwohnerchaft zu heben, ohne große Vermeidung ihrer Arbeit, durch die freiwillige Hülfe der Bürger weit vollständiger als bisher erreichen wird. Die Ehrenämter der Sparkassen müssen nämlich, wenn sie für die Dauer keine Bedeutung werden sollen, von Personen verwaltet werden, welche ohne dies die Sonnabend-Abende zu Hause zu bringen; die Vacante sollen leicht zugänglich sein, und in denselben

Zeitlauf von solchen Vacanten stattfinden, welche zum Geldausgeben anfalls zum Sparen verloren können. Dabei ist es notwendig, in jedem Stadtbezirk eine Sparkasse zu errichten, theils zu möglichster Bequemlichkeit der Einleger, theils um die einzelnen Stationen vor jeder Überlastung mit Armut und Verantwortlichkeit zu bewahren.

Die wichtigste Frage der Errichtung der einzelnen Stationen in den verschiedenen Bezirken der Stadt ist durch die Bereitwilligkeit hochgeachteter Männer der Stadt, welche Sparkassen zu übernehmen, bestreitignd gelöst worden, so dass mit der Gründung der Pfennigsparsassen im Herbst 1880 begonnen werden soll. Wie das Vorgehen des Darmstädter Vereins in ganz Deutschland rasche Nachfolge finden!

Vermischtes.

Leipzig, 27. Juni. Aus dem Geschäftsbüro der Berrabahn per 1879 haben wir noch folgendes nachgetragen, was wegen der beabsichtigten Staatsbahn Süß-Brimmen-Büttendorfhausen und der dadurch entstehenden Concurrent von Interesse ist: Von den Personenzugnahmen (774,487 A) fallen auf den Binnenzugverkehr 574,418 A, auf den Verkehr mit anderen Bahnen 202,048 A. Von dem Gütertransport fallen auf den Binnenzugverkehr 20,880 A, auf den Verkehr mit anderen Bahnen 15,894 A. Im Güterverkehr fielen auf den Binnenzugverkehr 264,494 A, auf den Verkehr mit anderen Bahnen 1,428,241 A. Im Viehverkehr fielen auf den Binnenzugverkehr 50,144 A, auf den Verkehr mit anderen Bahnen 20,711 A. — Aus den Nachweisen der Binnenzugnahmen der einzelnen Verkehre führen wir an: Verband Thüringer Bahnen 378,879 A, Nord-Ost-Hannover-Thüringen 878,879 A, Thüringen-Baier-Württemberger 201,180 A, Niedersachsen-Holländischer 358,571 A, Hannover-Baier-Destriech

141,987 A, Rheinisch-Westfälisch-Thüringer 215,865 A, Berlin-Hanau-Thüringer 77,862 A.

— Im Bezug auf eine „Dr. Anz.“ gebrachte Notiz, betreffend die Einrichtung einer fünfzählig Bruttostation für 10.000 Eier in Hamburg durch Herrn Baumeyer aus Dresden, wird dem genannten Blatte aus Blaubeuren geschildert, das größere Bruttostationen und zwar in Oberursel bei Frankfurt a. M. für 3000 Eier, in Vermont für 1000 Eier, in Barcelona, Spanien, für 2500 Eier, in Chiavala bei Bergamo, Italien, für 1000 Eier, in Holstein für 1000 Eier, in Lübeck für 1000 Eier, in Potsdam für 2000 Eier auch von der Firma Grünewald & Co. in Oberursel i. H. eine außerdem aus zahllos kleinen Bruttostationen versendet und außer auf Deutschland und Österreich-Ungarn ihren Absatz auf England, Holland, Russland, Spanien, Italien und Amerika eröffnet, eingerichtet worden sind. Klein wichtiger noch als dieser weit verzweigte Absatz erscheint die Thatache, dass aus den von genannter Firma eingerichteten Stabillenbergs Berichte vorliegen, wonach die Bruttostationen bis 25 Prozent betragen, und die Spitzen der künftlich erwarteten Rüden geradezu brillant von Statten gehe.

— Die im „Reichs-Eisenbahn-Amt“ aufgestellte Übersicht der Betriebs-Ergebnisse der Eisenbahnen Deutschlands — ausschließlich Betriebs — für den Monat Mai d. J. ergiebt für die 83 Bahnen, welche auch schon in entsprechenden Monaten des Vorjahrs im Betriebe waren und zur Vergleichung geogen werden konnten, nachstehende — teilweise auf provisorischen Ermittlungen beruhende — Daten: Die Einnahme aus allen Verkehrsweisen war im Monat Mai d. J. bei 47 Bahnen — 56,3 Proc. der Gesamtzahl höher und bei 36 Bahnen — 43,87 Proc. der Gesamtzahl geringer als in demselben Monat des Vorjahrs und pro-

Heute Tanz-Club

im Schützenhaus.
19. Billets sind bei Herren Carl Hoffmann, Grühl 23, und Otto Meinhart, Übermacher, Petersbrücke, in Empfang zu nehmen. Ohne vorher geköpftes Billett kein Betritt.

D. V.

Riedelscher Verein.

Nächste Probe Montag den 5. Juli.

Heute Abend
Uebung
Refleur. Bierbaum.

19. Lippen- und Zunge.

Enthaltsamkeit.

Heute Generalversammlung bei Dorfet.

D. G. Oschatz, 6 Uhr 25 Minuten.
ev. B. B.

L. L. Heute Abend Vereinslocal. Bespr. u. in Ausf. St. Conc. Dorf. n. M. D. V.

Familien-Nachrichten.

Margaretha Wagner,
Herrn. Theodor Schröd.

Jülich bei Straßburg im Elsass. Leipzig.

Als Verlobte empfehlen sich:
Emilie Conrad.
Carl Palm.

Die glückliche Geburt eines munteren
Töchterchens zeigen hocherfreut an.
Adolf Weise.
Lucie Weise geb. Böhme.

Allen Freunden und Bekannten die
traurige Notiz, das gestorben unter treuer
Gatte und Sohn, der Kaufmann
Caprich nach langen Leiden verschieden ist.
Leipzig, den 27. Juni 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen
in Leipzig und Bautzen.

Die Beerdigung findet Montag Nach-
mittags 4 Uhr von der Gutsritterstraße
Nr. 3 aus statt.

Heute früh 9 Uhr entschließt sanft nach
langem Krankenlager meine liebe Frau,
Pauline geb. Günther. Dieses Freunden
und Bekannten zur Rücksicht.

Leipzig-Liebertwolkwitz, d. 26. Juni 1880.
Julia Bernack nebst 7 Kindern,
Klemperermeister.

Heute in der 5. Morgentunde ist unsere
liebe, treue Schwester
Marie

zu einem bessern Sein entschlafen.

Leipzig, den 27. Juni 1880.
Auguste und Adolf Georgi,
zugleich im Namen der übrigen Hinter-
bliebenen in Hannover und Freiberg.

Fischerbad, Schleusiger Weg. Temperatur 16°.

Wilhelmsbad

Wasserbad für Männer und Frauen, seit seiner
Parthenischäden a. d. Schönfelder Wasser. Berl. Str. 6.

Sophienbad Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Dienst, Donnerst., Sonnab.

11., 12., Montag, Mittwoch, Freitag 12°-15°.

Augustusbad, Wasserstr. Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgen bis Abends, Sonn-

tags bis Mittag. Wannencurdörfer genau nach Art. Verordnung.

Speisearnstalt L. Dienst, Dienst, Sonnab.

Wegen Reparatur bleibt Badehalle II vom 28. Juni bis auf Weiteres geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermometer Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit, Procents.	Wind- richtung und Stärke.	Minima Anzahl
26. Juni Abends 10 Uhr	748,5	+ 16,7	78	NNW 1	heiter
27. - Morgen 8 Uhr	752,6	+ 13,3	70	NW 1	wüde

Minimum der Temperatur — + 11,0°.

maßte 48^o Et. (81,5 Et.) effectiv und spätere Lieferung 5,80—5,70^o Et. per 50 Kilogramm exkl. Lohnen.

Paris., 26. Juni. Rohzucker fest, Nr. 10/18

per Juni per 100 Kilogr. 60,00, 70^o per Juni per

100 Kilogr. 66,20. — Weißer Zucker ruhig.

Nr. 8 per 100 Kilogr. per Juni 66,75, per Juli

67,50, per Juli/August 67,25, per October-Januar

67,75.

Sachsen., 26. Juni. **Gavarnia** fest, Nr. 13

25. Gefragt.

Sachsen., 26. Juni. Zucker. Umsatz der Woche

loco 5500 Tas. Schwindend nach Großbritannien

1700 Tas. da, nach dem Kontinent 2600 Tas. —

Leipzig. Von dem gestern gemeldeten Export gingen

80 Tonnen nach Hamburg, 40 Tonnen nach Rotterdam. —

Binn. Straße 89^o, Vitr. — Auf vier Täler 80 Etar.

* **Gantos.**, 26. Juni. (Telegramm der Herren R.

Mursten & Co.) Kaffee. Good average 68, fair

average 60. — **Courts** 25^o.

* **Berlin.**, 26. Juni. (Original-Wochenbericht.)

Spiritus hatte sehr rubigen Handel, zumal die

Tagesfahrt den Bedarf der Fabrikanten zu über-

flügen ließen und dieselben verantwirten, im Ausland

gegen ihre Vorräte Termine zu realisieren. Dies

war jedoch ohne Preisnachhol nicht zu erreichen, da

die Börse im Betriebsmarkt die Aufmerksamkeit

der Spekulation diesem Artikel fast vollständig ent-

zogen und bewegte sich deshalb das Termingeschäft

innerhalb engster Grenzen der Begleichung schwedender

Engagements. Die in Rücksicht gelangten eingetraffenen Wetterladungen degradierten seiner Empfangs-

last und signierten deshalb in älterer Wiederanmeldung

mit 650,000 Liter. Bezahlte loco ohne Hafer am 21.

64,1 A., am 22. 63,5 A., am 23. 63,8—64 A., am

24. 63,4 A., am 25. 64 A. Per Juni und Juni/Juli

64,2—63,8—64—63,8 A., Juli/August 64,8

bis 63,9—64,1—63,5—63,7—63,4 A., August/Septem-

ber 63,8—63,4—63,6—63,1—63,3—62,8 A., Septem-

ber/October 63,1—63,7—63,8—63,5—63,6—63,5 A.,

October/November 63 A.

* **Bremen.**, 26. Juni. (Wochenbericht.) Tabak

in Sorten, Paken, Räthen. Auf erster

Hand wurden verkauft: 209 Sorten Havanna, 263

Sorten Umbaum, 205 Sorten Palmaria, 44 Se-

arten Domingo, 305 Baden Brasil, 280 Räthen Seel-

leaf, 280 Baden Paraguay, 10 Baden Mexicanischer.

Vorräte erster Partien bestehen in ca. 6572 Sorten

Havanna, 80 Sorten Para, 6140 Sorten Cuba, 1800

Sorten Umbaum, 18,870 Sorten Carmen, 527

Sorten Domingo, 62,843 Baden Brasil, 5730

Baden Portorico, 2717 Räthen Seelleaf, 1300 Baden

Java und Sumatra, 800 Räthe Barinasblätter, 40

Räthe Lorillard, 280 Räthen türkischer und grie-

chischer, 1483 Baden Esmeralda, 50 Baden Jamaica,

100 Baden mexicanischer, 1920 Baden Rio Grande,

100 Baden ungarischer, 4475 Baden Paraguay, 743

Baden Maturin. — Baumwolle. Bei vermindert-

er Frage wurden zu unveränderten Preisen ca. 900

Ballen nordamerikanische verkauft. — Wolle. Die

Nachfrage ist anhaltend schwach und das Geschäft in

Folge dessen schleppend. Umsatz liegt sind 83 Ballen

Gap bei schwachen Preisen und 37 Ballen Gap

bei hohen Preisen sowie 25 Ballen gewachsene Buenos-Aires, in Allem 186

Ballen. — Reis. Reicher Aufzehrung fanden neu-

dings nicht statt. Import in diesem Monat 108,290

Ballen, in diesem Jahre 714,187 Ballen. Umsatz in

diesem Jahre 142,695 Ballen. Politik und

ohne Veränderung. Zu jetzigen Preisen bleiben un-

tere Partien ferner Räuter und Ballen für die

Woche zum Verkauf von 14,500 Ballen zu berich-

ten. Geringere Sorten kommen wieder mehr in

Aufnahme und sind daher leicht zu plazieren. Feine

weiche Lakritze sind sehr knapp und dürften bei

Verkommen leicht extreme Preise bedingen. Umsatz

in dieser Woche 18,500 Ballen, in diesem Monate

21,600 Ballen, in diesem Jahr 264,000 Ballen.

Baltimore., 26. Juni. Tabak. Die letzten Berichten

haben den auf dem Felde stehenden Pflanzen, die

durch Trockenheit und Infekten gelitten hatten, sehr gut geben. Am 8. d. Et. wurde der französisch

Kontrakt über reichlich 11,000 Tas. Maryland und 8000 Tas. Ohio überwiesen. Der Markt ist für

die Ausführung dieser Ortes in sehr günstiger Po-

sition, da die Orte für Bremen und Holland weit

kleiner als gewöhnlich sind. Planer und Imbauer sind sehr fest geknüpft. Aufzehrung von Ohio waren

viel größer als in der Vorwoche, so daß die kleinen

Orte für Frankreich leicht auszuholen sind. In

letzter Woche ging wenig um, kleine Partien Mary-

land bedangen volle Preise. Clarke nach Amsterdam

per Dampfer Columbus 663 Tas. Maryland, 120

Tas. Ohio, 4 Räthen Kentucky, 10 Tas. Virginia, nach

Bremen per Dampfer Ohio 2 Tas. Kentucky, 20

Tas. Virginia. Vorräte von Maryland und Ohio

Tabak 23,849 Tas. gegen 26,424 Tas. in 1879.

Export seit 1. Januar 11,497 Tas. wobei 333 Tas.

nach Bremen, 1703 Tas. nach Rotterdam, 128 Tas.

nach Amsterdam, 1192 Tas. nach Marseille, 420 Tas.

nach England, gegen 6298 Tas. in 1879, wobei 1414

Tas. nach Bremen, 948 Tas. nach Rotterdam, 21 Tas.

nach England.

Amsterdam., 26. Juni. Vancoyann 48.

Glasgow., 26. Juni. Die Vorräte von Rohzehen

in den Stores belaufen sich auf 448,100 Tonnen gegen

274,900 Tonnen im vorigen Jahre. Zahl der im

Betrieb befindlichen Hafträden 116 gegen 88 im vorigen

Jahre.

* **Stettin.**, 26. Juni. Heringe. Der Import von

neuem englischen Matjesdressing betrug seit unserer

letzten Bericht 1059 Tonnen, wobei desto läuft sich die

Total-Ausfuhr bis heute auf 11,980 Tonnen, gegen

8448 Tonnen in 1879, 4991 Tonnen in 1878, 7496

Tonnen in 1877, 1980 Tonnen in 1876, 7084 Tonnen

in 1875, 6829 Tonnen in 1874, 13,899 Tonnen

in 1873 und 8618 Tonnen in 1872 bis jetzt gleichen

Zeit. Die letzten Aufzehrungen von Matjes waren von

recht befriedigender Qualität. Der Umlauf, daß die

Sehnde von vorjährigen Schoten und auch von

Rehheringen schon ungemein klein geworden sind

und daß neue Zufließungen von Norwegen sehr spär-

lich bleiben, hat eine größere Auslastung für neuen

englischen Matjes vorausgesetzt, die Bedarfsfrage do-

nach hält fortwährend beträchtliche Rege an, daß die an-

kommenden Partien meist sofort für den Konsum ge-

nommen werden und die Behandlung klein bleibt.

Bezahlte wurde 60—70^o Et. verteuert nach Qualität.

Bei neuem identischen Ölfüllendressing sind bis jetzt

257 Tonnen eingetroffen und wurde für

neuen ungefüllten Matjes 32^o Et. bezahlt.

Vorjähriger Schoten räumt sich auf, Crown- und

Hußband 28^o Et. bez. und gef. Matjes und

Würde 36,50^o Et. trans. gefordert. Von norwegischem

alten Fettbering trafen von Hamburg 200 Tonnen ein,

wovon Kleinheiten groß mittel mit 33—34^o Et. trans.

und reell mittel mit 31^o Et. trans. verkauft wurden.

Vom Lager Kaufmanns 40—41^o Et. trans.

Statistik des Productentwickels auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat Mai 1880.

I. Eingang.	Rgl. Güld. Staatsbahn.	Österr. Güld. Staatsbahn.	Deutsche Reichsbahn.	Bayerische Staatsbahn.	Westfälische Staatsbahn.	Sächsische Staatsbahn.	Preuß. Staatsbahn.	Hessen-Nassauische Staatsbahn.	Badische Staatsbahn.	Württembergische Staatsbahn.	Schlesische Staatsbahn.	Böhmisches Landesbahn.	Norddeutsche Eisenbahn.	Sachsen-Anhaltische Eisenbahn.	Westpreußische Eisenbahn.	Ostpreußische Eisenbahn.	Pommersche Eisenbahn.	Mecklenburgische Eisenbahn.	Brandenburgische Eisenbahn.	Hannoversche Eisenbahn.	Württembergische Eisenbahn.	Schlesische Eisenbahn.	Böhmisches Landesbahn.	Norddeutsche Eisenbahn.	Sachsen-Anhaltische Eisenbahn.	Westpreußische Eisenbahn.	Ostpreußische Eisenbahn.	Pommersche Eisenbahn.	Mecklenburgische Eisenbahn.	Brandenburgische Eisenbahn.	Hannoversche Eisenbahn.	Württembergische Eisenbahn.	Schlesische Eisenbahn.	Böhmisches Landesbahn.	Norddeutsche Eisenbahn.	Sachsen-Anhaltische Eisenbahn.	Westpreußische Eisenbahn.	Ostpreußische Eisenbahn.	Pommersche Eisenbahn.	Mecklenburgische Eisenbahn.	Brandenburgische Eisenbahn.	Hannoversche Eisenbahn.	Württembergische Eisenbahn.	Schlesische Eisenbahn.	Böhmisches Landesbahn.	Norddeutsche Eisenbahn.	Sachsen-Anhaltische Eisenbahn.	Westpreußische Eisenbahn.	